Verfasser: Agnes Jarosch & Clark Bethke

BITTE RETTET UNSERE INSEL!

Es gab einmal eine Insel. Ganz unscheinbar stand sie im Industriegebiet von Vaihingen in der Heßbrühlstraße 34. Von außen sah sie aus wie eine Industriehalle. Doch wer sich von diesem äußeren Schein nicht abschrecken lies und diese Insel betrat, für den konnten die Kurzferien vom Alltag beginnen.

Unsere Insel war viel mehr als eine „Sport-Insel“, wo man seinen Körper trainieren und seine Muskeln stärken konnte. Es war ein **ORT DER BEGEGNUNG**, ein Ort der Jugendförderung, ein Ort der Freude, ein Ort der Tradition, ein Ort Sportkultur, ein Ort des **EHRENAMTES**. Ein Ort ,an dem **JUNG UND ALT** jederzeit willkommen waren. Diese Insel war der Treffpunkt, um

GEMEINSAM ZU ABEND ZU ESSEN, **SICH AUSZUTAUSCHEN,**

GEMEINSAM OLYMPIA ZU SCHAUEN,

GEMEINSAM EIN BIER ZU TRINKEN,GEMEINSAM ZU LACHEN,

GEMEINSAM SPORT ZU MACHEN

GEMEINSAM ZU LEBEN.

Hier haben echte Höhepunkte und Begegnungen der Squash-Weltelite stattgefunden. Hier wurde geschwitzt, gejubelt, gebangt und gefeiert. Ob Mitglied oder nicht: Hier war jeder willkommen – jederzeit.

Uns fehlt dieser bodenständige Ort der Begegnung sehr. Die Familie Etschmann hat unsere Insel mit viel **HERZBLUT** seit vielen Jahren gehegt, gepflegt und aufgebaut. Die Insel war viel mehr als die Heimat des größten und erfolgreichsten Squash-Vereins Baden-Württembergs. Und uns blutet das Herz zu sehen, wie Familie Etschmann an politischen Machenschaften scheitert und unser traditionsgekrönter Erfolgsverein langsam aber sicher zerfällt.

Wir fühlen mit der Familie Etschmann, die das Opfer dieses Dramas ist. Drei Generationen wird die Existenzgrundlage und der Lebensmittelpunkt entzogen. Das können wir als engagierte und steuerzahlende Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt nicht verstehen.

Stuttgart ist ärmer geworden. In Stuttgart gibt es **NICHT EINE INSEL ZU VIEL**, sondern zahlreiche Inseln **ZU WENIG**. Wir kämpfen für diesen besonderen Ort und wünschen uns, **DASS POLITIKER IMMER NOCH MENSCHEN SIND.**

Agnes & Clark.

Verfasser: Oliver Züfle

Ich habe mich seit jeher dem Leistungssport verschrieben und viele Vereine und noch mehr Sportanlagen kennen gelernt.

Vor 9 Jahren kam ich in die Sportinsel, um Squash zu spielen. Es war "Liebe auf den ersten Blick". So einem Verein in so einer Umgebung war ich zuvor noch nicht begegnet. Familiäreres Ambiente mit extrem hochklassigem Leistungssport.

Viele haben mir von Anfang an zu verstehen gegeben, dass dieser Verein in dieser Anlage etwas Besonderes ist.

So entwickelte sich in kürzester Zeit mein persönliches Interesse am Squash-Sport zu einer Aufgabe im Vorstand des Squash Vereins bis hin zum Amt des 1. Vorsitzenden, das ich seit 5 Jahren inne habe.

Dass aus meinem Interesse, den Squash Sport zu fördern, ein Kampf ums Überleben des größten und erfolgreichsten Squash Vereins Baden Württembergs werden würde, hatte ich mir aber nie träumen lassen.

Heutzutage ist es wirklich schon schwierig genug, einen Verein am Leben zu halten, ihn zu fördern und das zu erhalten, was sein Leben und sein Flair ausmacht.

Zusammenhalt, Freude und Wohlbefinden standen immer an erster Stelle für unseren Verein und die Betreiberfamilie Etschmann.

Dass sich daraus ein Kampf gegen die Bürokratie entwickelt, konnte ich mir zuvor nie vorstellen.

Dass verschiedene Meinungen und Interessen auch in einem Verein auftreten, ist jedem bekannt. Dass aber die Existenz eines Vereines von den Entscheidungsträgern der Bürokratie abhängig wird, ist für mich unglaublich.

Anstatt das Leben unseres Vereins zu unterstützen, wird in diversen Gremien seit mehr als einem Jahr darüber diskutiert, wie die Vielfalt und die Breite des Sportangebots in Stuttgart einzuschränken ist.

Das macht mich fassungslos.

Wenn Menschen eine Anlage mit den Worten umschreiben: "Das war wie ein zweites Wohnzimmer für mich....“ ,dann sollte eigentlich jedem klar sein, dass es hier nicht nur um eine Sportanlage geht, sondern um das oft zitierte zweite Zuhause der Sportler .

Ich kann nur hoffen, dass eine schnelle, positive Entscheidung für den alten Standort und den Wiederaufbau an gleicher Stelle gefällt wird, so dass diese Gemeinschaft bald Ihr altes / neues Zuhause betreten kann.

Oliver Züfle

1. Vorsitzender Sport-Insel Stuttgart e.V.

Verfasser: Sascha Adam

Warum die Sportinsel wiederaufgebaut werden sollte

An der Sportinsel hat mir besonders die herzliche und familiäre Atmosphäre gefallen, die vor allem durch die Familie Etschmann geprägt wurde. Die Sportinsel war vielleicht nicht das schickste Fitnessstudio, den Mitgliedern kam es jedoch nicht primär darauf an. Es war vielmehr das Gefühl, nicht nur als Kunde, sondern auch als Gast und Freund wahrgenommen und empfangen zu werden. Hervorragender Service und freundliche Mitarbeiter zeichneten die Sportinsel aus und waren der Grund, warum viele Mitglieder immer wieder gerne kamen. Unvergessen bleiben die Feste zu Weihnachten und zum Abschluss der Squash-Saison.

Obwohl es an dieser Stelle nicht die Aufgabe ist, möchte ich die Stellungnahme der Grünen zu diesem Thema trotzdem nicht unkommentiert lassen. Es wundert mich schon sehr, dass es innerhalb eines Jahres (!) wohl nicht möglich war, eine Entscheidung bezüglich des Wiederaufbaus der Sportinsel zu treffen. Ich habe manchmal den Eindruck, dass sich unsere Gesellschaft in ein kleinkariertes, engstirniges Biedermeier entwickelt, voller Neinsager und Zauderer, die jede Veränderung als existenziell bedrohend wahrnehmen. Zur Erinnerung: wir sprechen hier nicht von der Suche nach einem Atommüllendlager, sondern über den Wiederaufbau eines Fitnessstudios, welches an der gleichen Stelle bereits über 25 Jahre betrieben wurde und ohne den Brand auch in Jahrzehnten noch dort stehen würde. Warum die Sportinsel in einer Umgebung mit mehreren Sportanlagen ein „Fremdkörper“ sein soll, versteht wohl nur Frau Deparnay-Grunenberg selbst.

Es wird allerorts über die Politikverdrossenheit der Deutschen gejammert, dabei sind es gerade Fälle wie die der Sportinsel, die einen stark an den Fähigkeiten unserer Politiker zweifeln lassen. Darum mein Appell an unsere Politiker: habt doch einfach mal ein wenig Mumm und handelt, anstatt zu blockieren! Setzt eure Unterschriften an die richtigen Stellen und lasst die Sportinsel wieder neu entstehen! Das tut niemandem weh, würde aber viele Menschen glücklich machen.

Viele Grüße

Sascha Adam

Verfasser: Heiko Grelle

für mich ist es unbestritten, dass die sportinsel eine der besten squash anlagen deutschlands war. nicht nur aufgrund des extrem hohen und aktiven sportlichen niveaus mit jugendförderung bis bundesliga, sondern vor allem auch, weil diese anlage gelebt hat. hier wurde breitensport, hochleistungssport, famile und geselligkeit unter einem dach gelebt. hier hat ein bundesliga star am dienstag abend beim clubabend einem einsteiger die ersten schläge gezeigt, hier wurde gefördert und gefeiert. und danach alles bei ein paar bier sehr detailverliebt diskutiert.

als ehemaliger profi sportler und heute in der sportbranche tätiger manager habe ich natürlicherweise schon sehr viel sport in meinem leben gesehen. so was wie die sportinsel aber noch nie erlebt.

und deshalb habe ich bis die insel abgebrannt ist mit knapp 50 jahren immer noch jede woche ein, zwei abende hier sehr gerne verbracht.

eine solche institution nicht zu fördern und alles dran zu setzen, sie wieder herzustellen ist schon eine farce. gerade in der heutigen zeit braucht unsere (junge) gesellschaft viel mehr solcher einrichtungen.

dem wiederaufbau aber sogar steine in den weg zu legen ist ein (politisches) unding!!

viel erfolg!

heiko grelle

Verfasser: Patrick Gässler

Als Landestrainer der Baden-Württembergischen Squashjugend, sowie als langjähriger Bundesligaspieler und Trainer in Stuttgart sehe ich den Wegfall der Sport-Insel sehr kritisch. Der Club hat eine Jahrzehnte lange Tradition und ist die treibende Kraft im Squash-Sport Baden-Württembergs. In der Jugendabteilung konnten schon mehrere deutsche Jugendmeister und Teilnehmer an internationalen Jugendturnieren geformt werden. Den Jugendlichen wurde stets die Möglichkeit gegeben, von vielen guten Squashspielern in einer familiären Atmosphäre zu lernen.

Ich schloss mich mit 17 Jahren der Bundesligamannschaft der Sport-Insel an. Ich lernte neben dem Sport auch viele soziale Aspekte durch den regelmäßigen Umgang dort und wurde beim Erwachsenwerden begleitet. Als ich dann mein Hobby Squash zum Beruf machte, bekam ich viel Unterstützung von den Anlagebetreibern und dem Club. Die Möglichkeiten mit Simon Baker als Squashtrainer und den dortigen Fitnesstrainern zu arbeiten beflügelte meine Leistungen und ich konnte mich schnell auf Platz 1 der Deutschen Herren-Rangliste spielen. Die Sport-Insel war sozusagen meine zweite Heimat in der ich fast mehr Zeit verbrachte, als in meinen Vier-Wänden in Leonberg.

Ich kann mich erinnern, als ob es gestern gewesen wäre, dass wir den Deutschen Mannschaftsmeistertitel 2006 gewannen. Wenige Monate später krönten wir unsere Leistungen mit dem Gewinn des Europapokals und wurden zur besten Clubmannschaft in Europa.

Heute bin ich als Cheftrainer der Bundesligamannschaft aktiv und leite zusammen mit Peter Schmidl und Arno Limmeroth die Mannschaft. Wir konnten viele regionale Talent an uns binden und haben eine Trainingsgruppe aufgebaut, die es nur an wenigen Standorten in Deutschland gibt. Allein 4 aktuelle Bundesligaspieler leben direkt in Stuttgart-Vaihingen. Weitere in umliegenden Städten.

Die Sport-Insel macht für mich speziell die Kombination zwischen Leistungssport und der Jugendarbeit aus. Unser Sport, da nicht Olympisch, hat es schwer einen angemessenen Rahmen zu bekommen. Zu wenig Fördermittel erschweren es, den Jugendlichen auf Landesebene die Möglichkeiten zu geben, erfolgreich im Squash zu sein. Deshalb müssen Clubs, wie der in der Sport-Insel dafür sorgen, dass diese fehlenden Mittel durch Engagement und geballte Squashpräsenz ausgeglichen wird. Das Fehlen einer Squash-Anlage in der direkten Nähe würde diese Arbeit enorm erschweren und wäre fast unmöglich.

Ich wünsche mir, dass wir weiter die Chance bekommen Stuttgart-Vaihingen zum Squash-Mekka Deutschlands zu machen und überregional präsentieren können.

Mit freundlichen Grüßen
Patrick Gässler

Verfasserin: Sandra Garovic

Die Sportinsel – mein zweites Zuhause

Vor ziemlich einem Jahr lief ich mit meinem Rucksack zur „Insel“. Geplant hatte ich eine halbe Stunde auf dem Rad und anschließend einen Saunabesuch. Von den vielen vorbeifahrenden Feuerwehrautos mit ihren heulenden Sirenen fühlte ich mich zwar gestört an diesem ruhigen Samstagmorgen, aber das ist in Vaihingen fast an der Tagesordnung.

Kurz vor dem Colorado-Tower am Vaihinger Bahnhof bog ich um die Ecke und sah direkt vor mir die Flammen. Wie in Trance lief ich weiter zur Zufahrtstraße und auf die dort stehenden Feuerwehrfahrzeuge zu während mein Gehirn fieberhaft das Bild vor mir zu begreifen:

Was da in Flammen stand war die Insel – die Insel brannte lichterloh!

Sofort erkundigte ich mich bei einer Angestellten ob jemand verletzt worden sei und da ich nicht wie ein sensationslüsterner Gaffer sinnlos dastehen wollte kehrte ich um und lief den einen Kilometer wieder zurück nach Hause zum telefonieren. Ganz bewusst hatte ich mein Handy zuhause gelassen um meinen Inselbesuch in Ruhe zu genießen. Während ich wie mit Autopilot so lief überlegte ich wie ich das meinen Freunden und Vorstandsmitgliedern beibringen sollte: unsere Insel brannte!

Heute, ein Jahr später, gehe ich zwar auch zum Vaihinger Bahnhof, aber jetzt zur S-Bahn Haltestelle. Dort fahre ich mit der S1 nach Böblingen und steige um in die Schönbuchbahn oder den Bus. Bis zur Squash-Anlage in Böblingen muss ich dann noch ein Stück laufen.

Seit über 20 Jahren bin ich Mitglied im SIS, ich besitze kein Auto und bin schon vor 15 Jahren extra nach Vaihingen gezogen um näher an der Insel zu sein und um abends nicht mehr S-Bahn fahren zu müssen. Die Insel war mein zweites Zuhause, dort traf ich mich mit meinen Freunden und Bekannten.

In Vaihingen fühle ich mich so wohl, dass ich auch nicht mehr wegziehen will. Früher hatte ich einen Fußweg von 15 Minuten, jetzt brauche ich zwischen 45 und 60 Minuten – allein in eine Richtung. Aber ich gehöre zum Vorstand unseres Squash-Vereins und muss daher mit gutem Beispiel vorangehen. Aufgrund meiner schweren Kniearthrose kann ich selber nicht mehr aktiv Squash spielen, aber mein Herz hängt ungebrochen an diesem Sport, unserem Verein und unserer Insel. Also versuche ich so oft wie möglich da zu sein.

Jetzt kommt man nicht mehr einfach so vorbei, dazu ist es zu weit und zu aufwendig. Vielen anderen geht es genauso und viele unserer Mitglieder wohnen ebenfalls in der Umgebung von der Insel, egal ob in Vaihingen, Rohr oder Möhringen. Wir brauchen dringend wieder eine Squash-Anlage hier bei uns, wir sind ein Teil dieser Gemein- und Nachbarschaft gewesen, jeder kannte die Insel.

Ein Auseinanderbrechen unseres Vereins wäre auch sportlich ein großer Verlust. Das wurde schon oft genug erwähnt und wird wieder aktuell jetzt wo die neue Spielsaison angefangen hat.

Meiner Meinung nach hatten wir uns sehr gut integriert in unserer Umgebung, wir waren keineswegs ein Störfaktor sondern ein wichtiger und lebendiger Treffpunkt in Vaihingen, dessen Verlust uns schmerzlich trifft.

Sandra Garovic

2. Vorsitzende Sport-Insel Stuttgart e.V.

Verfasser: Perri Perivoitos (13 Jahre)

Hallo

mir ist noch etwas eingefallen nämlich, dass ich als Jugendspieler mit 3mal Nachmittagsschule pro Woche hier viel mehr zum Trainieren komme.

Gruß Perri

Hallo

ich finde, dass der Wiederaufbau der Insel wichtig ist, weil es dort immer eine schöne Atmosphäre gab und es dort immer einfach sehr schön war.

Gruß Perri

Verfasserin: Antonia Bofinger

Liebe Insel,

Kaum zu glauben, dass wirklich schon 1 Jahr vergangen ist, seitdem wir uns das letzte Mal gesehen haben!

Ich weiß, du hast viel durchgemacht, es ging heiß her und so wie ich dich kennengelernt habe wirst du wohl nicht mehr aussehen!

Dennoch ist jetzt der Punkt erreicht an dem ich dich anflehen muss:

BITTE KOMM ZURÜCK!

Klar wirst du jetzt sagen, dass es doch noch tausend Andere gibt. Aber bitte glaub mir, ich hab es wirklich versucht, ohne den geringsten Erfolg!

Du bist einfach nicht zu ersetzen...

Es gibt natürlich viele die versuchen mir etwas vorzumachen und selbstverständlich sind auch einige Attraktive unter Ihnen.

Aber was ihnen allen fehlt ist deine einzigartige Wärme, deine Herzlichkeit, deine Geduld, deine Fitness, dein Humor, und am allermeisten, liebe Insel, das Gefühl wirklich zu Hause zu sein!

Du hast einen riesigen öden Fleck hinterlassen, ohne Sinn und Zweck!

Also bitte, bitte überleg es dir noch einmal, wir brauchen dich hier!

Du fehlst einfach zu sehr!

In Liebe,

Deine Toni

Verfasser: Stefan Haffner

Nach der Brandkatastrophe vom Herbst 2013 hat sich in meinem Freizeitbereich doch Einiges verändert, was der Erwähnung bedarf.

Ich möchte an dieser Stelle erwähnen, dass ich mich sehr über die freundliche Aufnahme in Böblingen gefreut habe, die für unseren Verein und seine Mitglieder sicherlich eine gute Zwischenlösung darstellt.

Allerdings bereits die eingeschränkten Öffnungszeiten und die oft äußerst lange Anreise im Zusammenhang mit der bereits jetzt zurückgehenden Spielerzahl zeigen auf, dass es sich hierbei eben nur um eine Zwischenlösung handeln kann, auf Dauer wäre diese Lösung sicherlich nicht tragbar.

Ich selbst trete daher für einen möglichst baldigen Wiederaufbau der Sport-Insel am bisherigen Standort in der Heßbrühlstrasse in Stuttgart-Vaihingen ein.

Die Sport-Insel in Vaihingen war für mich ein Teil meines Lebens, ich bin seit mehr als 15 Jahren Mitglied im dortigen Squashverein, war jahrelang Vorstandsmitglied, habe zahlreiche Turniere und Veranstaltungen mit geplant und durchgeführt und fühle mich überdies der Betreiberfamilie Etschmann auch aufgrund langjähriger Zusammenarbeit verbunden und kann deren Schicksal nach dem schlimmen Brand recht gut nachvollziehen.

Als Rechtsanwalt kann ich verstehen, dass ein Wiederaufbau verwaltungsrechtliche Hürden darstellt, die jetzige politische Diskussion kann und will ich nicht verstehen, es drängt sich mir der Verdacht auf, dass diese Diskussion einzig dem Zweck dient, einen Wiederaufbau, der ohnehin eine längere Zeit in Anspruch nehmen wird, weiter hinauszuzögern.

Ich appelliere daher an die zuständigen Politiker und Stellen, nunmehr endlich eine positive Beschlusslage zu schaffen, die einen Wiederaufbau der Sport-Insel ermöglicht.

Ich denke, dass ein entsprechendes politisches Signal zum jetzigen Zeitpunkt dazu angetan wäre, die weitere Wartezeit für die einzelnen Vereinsmitglieder erträglich zu gestalten.

Mit sportlichen Grüßen

Stefan Haffner

Verfasser: Tim Gräßer

Hi,

hier mein Statement zur Insel. Ich habe mich mal aufs Sportliche konzentriert, die tolle Atmosphäre wird bestimmt oft genug erwähnt :-)

"Das Tolle an der Sport Insel waren die sportlichen Möglichkeiten. Als Squasher hatte man mit die besten Courts in Baden-Württemberg, sehr gute Trainingsmöglichkeiten aufgrund der Vielzahl an Spielern und man konnte im Fitnessbereich sein Ausgleichstraining absolvieren."

Tim Gräßer

Sportwart Sport-Insel Stuttgart e.V.

Verfasser: Volker Gapp

.... wir haben das Zentrum des Squash-Sports in Stuttgart und Baden-Württemberg verloren. Es ist als ob der VFB plötzlich weg ist...

Verfasser: Manfred Herrmann

Liebes Insel-Team,

obwohl ich nun schon seit fast 2 Jahren nicht mehr in Deutschland lebe, verfolge ich die Entwicklung aus der Ferne. Die Nachricht der Zerstörung durch den Brand hatte mich erschüttert, aber ich dachte, dass die Insel problemlos an gleicher Stelle schnell wieder aufgebaut werden würde. Dass dieser Schicksalsschlag von den Grünen für ihre politische Selbstverwirklichung missbraucht werden würde war offensichtlich von niemand in Betracht gezogen worden.

Für mich war die Insel lange Jahre eine zweite Heimat. 1987, bereits vor der offiziellen Eröffnung, hatte ich die Gelegenheit, Luggi, Astrid und Wolfgang kennen zu lernen und unsere damalige Squashgemeinschaft mit Hannes Lobacz als treibender Kraft, gründete den schnell wachsenden Squashclub. Die Entscheidung für die, damals Squashinsel, wurde insbesondere durch die großartige, freundliche und familiäre Atmosphäre geprägt, die vom Betreiberehepaar Luggi und Astrid Etschmann und deren Team geschaffen wurde. Auch die Großzügigkeit in Bezug auf Jugendförderung im sportlichen Bereich war absolut außergewöhnlich und hat nicht zuletzt zum Erfolg des Squashclubs beigetragen.

Das besondere an der Sportinsel war die Atmosphäre, die weit über die Grenzen Stuttgarts geschätzt und für die wir, als Club, häufig beneidet wurden.

Die Insel bot genau was man von einer Insel erwartet - Erholung vom Alltag in entspannter, freundlicher Umgebung gemeinsam mit Freunden.

Ohne die Insel fehlt ein unersetzlicher Ort der Erholung, Entspannung und Revitalisierung in Stuttgart.

Ich kann nur hoffen, dass diese unsägliche Politik der Grünen bald im demokratischen Prozess beendet wird. Diese selbsternannten Retter der Welt vertreten nicht den breiten Bürgerwillen und haben in den Jahren ihrer Regierung vor Allem ihre Unfähigkeit zu regieren bewiesen. Bedauerlicherweise scheint nun die Sportinsel ein weiteres Opfer des Grünenradikalismus zu werden.

Stuttgart braucht die SportInsel!

Viel Glück und Erfolg beim Kampf um den erfolgreichen Wiederaufbau

Manne Herrmann aus Chicago

Verfasserin: Sabine Stavenhagen

Hallo Sport-Insel Stuttgart,

gerne bin ich bereit meinen Anteil zum Wiederaufbau der Sport-Insel in dieser Email mitzuteilen.

Die Sport-Insel war eine einmalige Sportanlage für Squasher und Fitness Sportler.
Ich habe keine andere Anlage gesehen, in der das Zusammenspiel dieser beiden Sportarten so harmonisch ist wie in der Sport-Insel; und glaubt mir, durch die Squashligaspiele in anderen Anlagen kann ich das zu 100% behaupten. Auch das familiäre Verhältnis zwischen Anlagenbetreiber und deren Personal gibt es in der Form nicht noch einmal.
Der Standort Stuttgart Vaihingen war und ist die perfekte Anlaufstelle für Jung und Alt.

Der Wiederaufbau ist wichtig, da man keine Familie trennen sollte, sowohl privat als auch sportlich gesehen. Durch den Brand waren alle geschockt, die Squasher spielten mal mehr, mal weniger in Böblingen, die Fitness Sportler haben sich komplett auf andere Fitness Studios aufgeteilt. Daher ist für mich der Wiederaufbau an gleichem Standort wichtig, um die FAMILIE wieder zusammen zu führen.

Das besondere an der Sport-Insel war, wie bereits erwähnt, das familiäre Zusammenspiel aller einzelnen Komponenten. Wenn man zum Sport kam, kannten sich fast alle Sportler, das Personal begrüßte dich mit deinem Namen und unter den Sportlern gab es immer einen Smalltalk. Das ist in den anderen Studios nicht der Fall. Durch den Wechsel nach Böblingen der Squash Bundesliga Mannschaft leidet auch der Heimvorteil, es kommt nur noch ein Teil der Zuschauer - Fans zu den Heimspielen. In der Sport-Insel waren die Bundesligaspieltage immer ein gern gesehener Anlass für Jung und Alt. Gerne sind auch die anderen Ligaspieler unter der Bundesliga nach jedem Spiel auswärts wieder in die Heimanlage zurück gekommen um über die Ergebnisse und Ereignisse zu reden - das gibt es heute leider nicht mehr.

Gerne ist man auch, wenn man keinen Sport gemacht hat, in die Sport-Insel gekommen, mit dem Wissen, dass immer jemand da ist, mit dem man noch etwas reden kann. Die Sport-Insel war quasi eine Anlaufstelle und Treffpunkt für viele Aktionen innerhalb und außerhalb der Sport-Insel. Der familiäre Zusammenhalt ist jetzt leider nicht mehr gegeben.

Sabine Stavenhagen

Verfasser: Claus Müller

Hallo Ihr Lieben

Die Sport Insel war für mich der Ausgleich meines Lebens !!

Seit über 30 Jahren spiele ich Squash und ich vermisse den Sport sehr.

Seit nunmehr einem Jahr kann ich diesen Sport nicht mehr ausüben was auch meiner Gesundheit schadet.

Ich bitte die Verantwortlichen von Politik (insb.Frau Deparnay-Grunenberg)

und Wirtschaft eindringlich einen Wiederaufbau so schnell wie es geht zu ermöglichen und zu unterstützen !!!

Auch weil es in Stuttgart keine Alternativen zu Sport Insel gibt !!!!

Sport Insel ich vermisse dich sehr !!!

Claus Müller

Bogenstrasse 3

70569 Stuttgart

Verfasser: Victor Winterhalder

Vor genau einem Jahr stand ich fassungslos vor den glühenden Resten der Sportinsel. In diesem Moment gingen mir viele Gedanken und Fragen durch den Kopf:

"Das darf doch nicht wahr sein! Wie geht es weiter? Zum Glück ist niemand ernsthaft verletzt worden! Was passiert mit unserem Squashclub? Wo sollen wir spielen und trainieren, eine Woche vor Saisonbeginn? Kann die Insel wieder aufgebaut werden? Hat die Fam. Etschmann den Mut und die Kraft für einen Wiederaufbau? etc."

Die Zuversicht, die ich nach Gesprächen mit der Fam. Etschmann kurz nach dem Brand hatte, und die damit verbundene Hoffnung, dass es bald eine "neue" Sportinsel geben würde, sind nach einem Jahr leider erheblich gesunken.

Ich bin Realist genug und weiß, dass Entscheidungs- und Genehmigungsprozesse sehr häufig mehr Zeit benötigen, als man es als direkt Betroffener gerne hätte. Aber hier habe ich den Eindruck, dass die diversen Entscheidungsträger vergessen haben, dass es sich bei dem Wiederaufbau der Sportinsel um kein öffentliches sondern um ein privates Bauvorhaben handelt. Je länger eine Entscheidung hinausgezögert wird, desto eher kommt irgendwann der Punkt, an dem die Fam. Etschmann den Mut, die Kraft und ggfls. die finanziellen Mittel nicht mehr hat, das Projekt weiter zu verfolgen! Die Entwicklungen, die sich seit dem Brand im Rahmen des beabsichtigten Wiederaufbaus ergeben haben, können einem - ohne in die Details zu gehen - diesen Mut und die Kraft rauben!

In einer vergleichbaren Situation befindet sich aber auch unser Squashclub! Als **Stuttgarter** Verein konnten wir zwar kurzfristig im Pink Power in Böblingen unterkommen. Aber wir sind in Böblingen nur zu Gast und nicht Zuhause! Nach einem Jahr ist meine persönliche Wahrnehmung, dass unser Verein sehr unter dieser Situation leidet. Das zu Sportinsel-Zeiten intakte Clubleben hat extrem nachgelassen. Das hat mit der Entfernung, aber auch mit der Unsicherheit zu tun, wie die Zukunft des Vereins aussieht. Je länger der "Wartezustand" andauert, desto größer wird die Gefahr, dass es den Squashclub in naher Zukunft nicht mehr geben wird. Alles, was die Clubverantwortlichen gemeinsam mit der Fam. Etschmann in den letzten 28 Jahren entwickelt und aufgebaut haben, wäre dadurch zerstört! Als einer der größten Squashclubs in Baden-Württemberg hätte dies auch signifikante Auswirkungen auf den Squashsport in unserem Bundesland. Um dies zu verhindern, muss jetzt etwas passieren!"

Ich bin auf das "Manifest" gespannt.

Viele Grüße

Victor

Verfasser: Bernhard Schulz

Hallo liebe Insulaner,

mehr als 25 Jahre habe ich das Racket in der Sport-Insel, ehemals Squash-Insel, Woche für Woche im Rahmen des Betriebssportes der COMMERZBANK AG geschwungen, Mittwochabende, die fest verplant waren und die ein Teil meines Privat- und Berufslebens waren.

Der Brand war seinerzeit ein Schock, allerdings ist es noch schockierender, wie hier die Stadt Stuttgart mit einem Unternehmen umgeht, welches sich für Breiten- und Spitzensport eingesetzt hat und sich hinter Beschlüssen und Vorgaben verschanzt. Warum fasst hier niemand den Mut zu sagen, dass der Brand letztlich ein nicht vorhersehbares Ereignis darstellt und wir hier letztlich über Bestandsschutz einer bereits seit Jahrzehnten bestehenden Anlage sprechen.

Auch wenn bereits 1 Jahr nahezu untätig vergangen ist - es wäre schön, in absehbarer Zeit wieder die Möglichkeit zu bekommen an alter Wirkungsstätte weiter das Racket zu schwingen! Stadt Stuttgart - gebt Euch einen Ruck und der Sport-Insel eine Chance zum Neubeginn!

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Schulz

Verfasserin: Katja Braun

Als eines der langjährigsten Vereinsmitglieder habe ich die Insel fast ihr ganzes Leben lang begleitet – und sie mich. Wir haben 27 Jahre in Folge die Stuttgart-Open, ein international besetztes Squash-Turnier veranstaltet, wir haben unzählige Weihnachtsfeiern, Sommerfeste, Doppelturniere, Trainingslager, Meisterfeiern, Ligaspieltage und lange Abende an der Theke oder auf der Terrasse zusammen verbracht, hier haben sich Weltklassespieler in der Bundesliga spannende Wettkämpfe geliefert, hier haben sich Freunde gefunden.

Ich habe dort meinen Mann kennen gelernt, und für unsere Tochter war die Insel von Anfang an ihr zweites Zuhause, genau wie für uns.

Und all das wäre nie möglich gewesen, ohne die Unterstützung und Begeisterung der Familie Etschmann für den Sport und die Menschen.

Mehr und bessere Gründe kann es meiner Meinung nach nicht geben für einen Wiederaufbau der Sport-Insel an gleicher Stelle. Diese lange Tradition muss einfach fortgeführt werden, und dafür setze ich mich ein mit aller Kraft und all den anderen Insulanern.

Katja Braun

Kassenwart Sport-Insel Stuttgart e.V.

Verfasser: Claudia Kull + Arpad Horvath

Für uns war die Sportinsel einfach unser 2. Zuhause. Dort haben wir uns immer sehr wohl gefühlt, sei es beim Squashen, beim Saunieren oder auch beim Sitzen auf der Terrasse. Die zahlreichen Stuttgart Open Turniere, die Fischfeste, die Weihnachtsfeste und sonstigen Aktivitäten haben gezeigt, dass wir ein Club sind, in dem richtig was geboten ist. Auch unser kleines Mädchen ist von Anfang an immer mit dabei gewesen.

Claudia & Arpad mit Morena

Verfasserin: Beate Goerz

Liebe Familie Etschmann,

leider hat das Schicksal Sie hart getroffen und der ganze Wiederaufbau zieht sich doch sehr in die Länge!

Wir als Familie möchten gerne dazu beitragen, dass die Argumente für einen Wiederaufbau auf dem bisherigen Grundstück stärker berücksichtigt werden in den Entscheidungen, sofern wir das irgendwie können!

Warum uns der Wiederaufbau am bisherigen Standort so wichtig ist?

Weil für uns als Familie mit Kindern zum einen der Standort bisher perfekt zum Erreichen war, ob mit dem Fahrrad oder zu Fuß! Dieser Standort lag nicht an stark befahrenen Straßen, was mit den Kindern durchaus ein Vorteil ist!

Weiter muss man sagen, dass der Standort sehr stimmig war, denn umgeben von weiteren Sportplätzen ist es doch eine „runde“ Sache, wenn dort auch Sport in der Halle angeboten werden mit Sportarten, die in weiter Umgebung nicht möglich sind! Das ganze Gebiet ist für Sportler wie ein „Sportzentrum“ mit all den verschiedenen Angeboten. Warum also nicht die Sport Insel mittendrin? Nah für die Bürger in Dürrlewang, Rohr, Vaihingen und Möhringen, für Geschäftstreibende im Industriegebiet Vaihingen und den Studenten.

Als Familie haben wir die familiäre Atmosphäre sehr genossen in der Sport Insel. Es war wie ein „Treffpunkt“ für Sportler und Saunafans! Man konnte immer Menschen treffen oder auch bei den Bundesligaspielen nach dem eigenen Sporttraining zuschauen. Auch die Saunamöglichkeiten haben wir oft genutzt und vermissen die Sport Insel einfach sehr! Sie fehlt definitiv! Ob am Wochenende oder kurzfristig mal abends, es kam oft vor, dass wir spontan in die Sport Insel gefahren/gelaufen sind, um Badminton zu spielen.

Wenn nun die Sport Insel irgendwo außerhalb von Vaihingen aufgebaut werden sollte und der Weg für uns deutlich weiter entfernt wäre, so weiß ich nicht, ob wir das Angebot in dem Umfang noch nutzen könnten! Zeitlicher Mehraufwand und je nach Ort/Lage, wie man hinkommen könnte. Auch mit Kindern!

Übrigens muss man sich ja schon Eines fragen:

Sollte der Standort dort weiter von politischer Seite für nicht geeignet oder für diesen Zweck nicht ausgelegt erachtet werden, so frage ich mich als Anwohnerin aus Rohr, was denn sonst angedacht ist daraus zu gestalten? Es ist wirklich kein „schönes“ Gebiet, das man zu einem „Naherholungsgebiet“, Naturgebiet oder sonstiges umwandeln könnte! Da geht

niemand hin, weil er sich dort so wohl fühlt, sondern weil es ein sehr zweckgebundenes Interesse ist, um eben Sport zu treiben mit vielen Möglichkeiten! Was will man denn mit

einem Grundstück machen, das umgeben ist von Tennisplätzen, Fußballplätzen, ein paar wenigen Schrebergärten und Industriegebiet?

Zudem niemand sich durch einen gewissen „Geräuschpegel“ oder der Betriebsamkeit dort gestört gefühlt haben durfte! Was woanders durchaus der Fall sein könnte!

Wir als Anwohner verstehen die ganze Diskussion von politischer Seite her nicht! Es kann nicht sein, dass ein politisches Gerangel auf ihren „Kosten“ (im wahrsten Sinne) und die der Sport Insel Besucher, von der Squash Bundesliga Mannschaft mal ganz abgesehen, ausgetragen wird!

Wir bedauern es sehr, dass diese Diskussionen bisher anscheinend ohne wirklich ernsthafter Berücksichtigung des Nutzens für alle Beteiligten geführt wurden! Schließlich müsste für die Gemeinde auch dies eine gewisse steuerliche Einnahmequelle gewesen sein! Der Standort ist aus unserer Sicht als Nutzer und Anwohner doch perfekt!

Ich wünsche Ihnen, liebe Familie Etschmann, dass Sie weitere Unterstützer finden und ein Wiederaufbau am bisherigen Standort möglichst bald gestattet wird!

Viel Kraft und Weisheit für alles was noch vor Ihnen liegt und hoffentlich viele wohlwollende und „offene Ohren“ Ihrer Anliegen und die der bisherigen Sport Insel Nutzer!

Liebe Grüße

Beate Goerz

Verfasser: Fredric Strauß

VERMISST!

Fitnesscenter mit toller Atmosphäre

Genau ein Jahr lang war ich bei der SportInsel angemeldet. Sofort fühlte ich mich wohl, da die Location, das Team, die Menschen dort, die Trainingsmöglichkeiten, der Wellnessbereich, die Geräte, der Preis und vieles mehr perfekt für mich war.

Nach dem Brand wollte ich schweres Herzens eine Übergangsmöglichkeit finden, jedoch fühlte ich mich nirgends so wohl wie in der SportInsel.
Nun warte ich gespannt auf den Wiederaufbau, da ich seit ca. einem Jahr sportlich gar nichts mehr mache und eigentlich gerne fitter werden würde!!!

Deshalb hoffe ich wirklich, dass der Wiederaufbau bald gestattet wird und wir demnächst wieder sorgenfrei trainieren können.

Verfasser: Matthias Uhlke

Ich heiße Matthias Uhlke, bin 32 Jahre alt, wohne seit 6 Jahren in Böblingen und spiele seit meinem achten Lebensjahr erfolgreich Squash. Die Insel besuchte ich als Club-Mitglied seit 11 Jahren 2 mal pro Woche. Vorher besuchte ich Squashanlagen in Sindelfingen, Gäufelden-Nebringen und Nürtingen. Die Entscheidung meinen Sport in Vaihingen auszuüben lag zweifelsohne an dem für unseren Sport vergleichsweise riesigen Angebot an gleichgesinnten Sportlern die der Club zu bieten hatte. Ein weiterer bedeutender Vorteil und Grund für die Beliebtheit der Insel waren die Betreiber der Insel, die Familie Etschmann. Sie hatte sich über die vergangenen 3 Jahrzehnte auf die Wünsche Ihrer Besucher derartig angenehm eingestellt, dass die Insel über den Sport hinaus auch zu einem Ort der Begegnungen wurde, in dem ein familiärer und nicht nur im sportlichen Sinn fairer Umgang gepflegt wurde, wie es heute nur noch schwer anzutreffen ist.
Daher nahm ich die Strecke nach Vaihingen gerne in Kauf, obwohl für mich der Böblinger Squash-Center näher gelegen war.

An dem Tag an dem die Sport-Insel abbrannte fühlte es sich fast an, als wäre ein langjähriger Freund gestorben. Dieser harte Schlag, das dumpfe, leere Gefühl war tatsächlich vergleichbar - der Unterschied war nur der, das es nicht solange anhielt. Warum auch? Diese materielle Lücke müsse doch schließbar sein. Meine einzige Hoffnung war nur, dass die Betreiber der Insel die Kraft haben würden, den Schock zu überstehen und für eine neue Insel bereitstehen würden. Niemand anderes würde es besser zu verstehen wissen einen solchen Schatz wieder entstehen zu lassen - ich bin mir sogar sicher das ein Wiederaufbau nach wenigen Jahren von noch größerer Beliebtheit gekrönt werden und eine Bereicherung für alle Sportinteressierten der Stadt an sich darstellen würde.

Zur Freude aller damals noch geschockter Inselbesucher zeigte sich Familie Etschmann gefasst, mit dem festen Willen eine neue „Insel“ entstehen zu lassen. Leider zeigten die letzten Monate das andere, für mich unbedeutende Aspekte den Weg dahin versperren. Wie kann man sich als Gemeinde einer solchen Bereicherung in den Weg stellen? Welche Alternative kann besser geeignet sein? Mir fallen keine driftigen Gründe ein, denn für solch eine gute Sache sollte es immer Raum geben.

Wir benötigen diese Anlage unbedingt! Die alternativen Squashanlagen liegen für viele in zu weiter Distanz um weiterhin an der Mitglied- und Gemeinschaft festzuhalten. Sie sind es leid sich nach Feierabend noch durch den Verkehr und die Staus zu quälen um dann viel später und eingeschränkter als früher ihrem Hobby nachgehen zu können, da die Alternativen rar und überlaufen sind. Das Vereinsgefühl verliert an Kraft. Mannschaften lösen sich auf. Der Stolz des Vereins, die Bundesliga-Mannschaft hat es schwer am „Ball“ zu bleiben. Dabei geht es doch hier um die Stadt Stuttgart die Ihre im ganzen Land bekannte Squashoase des Südens verloren hat.

Das sollten die Repräsentanten der Bevölkerung inzwischen wahrgenommen haben, dass mit dem Brand der Sportinsel auch ein Stück der sportlichen Kulturvielfalt Stuttgarts verloren ging.

Falls man Familie Etschmann nicht weiter an Ihrem Vorhaben unterstützt und die Sportinsel nicht wieder aufgebaut wird, wird an falscher Stelle „verplant“. =

Verfasserin: Josephine Weil

Das war die Sportinsel für mich:

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag habe ich meine Sporttasche gepackt und bin direkt nach der Arbeit (Industriestr. 2, Vaihingen) hin geschlappt.
Man wurde meistens mit einem Lächeln und einem kleinen Schwatz begrüßt. Dann ging es in die Umkleide wo man ebenfalls begrüßt wurde und man Schnattern und Lachen hörte.
Umgezogen ging es entweder aufs Laufband oder direkt in den jeweiligen Kurs zu Jenny, Jacky und Lucy, die uns richtig Feuer unterm Arsch machten und uns mit Powermusik ordentlich ins Schwitzen brachten. Daraufhin war dann gute Laune angesagt und dem entsprechend ging es dann auch in der Dusche ab. Es wurde wieder gelacht, geschnattert und sogar gesungen. Man fühlte sich einfach willkommen, aufgehoben - wie Zuhause!

Die Insel war hygienisch sauber, am Ende auch auf dem aktuellen Stand was die digitale Unterhaltung betrifft (Kopfhörer-Teile an den Cardiogeräten), Geräte waren nicht zu alt und nicht zu neu sowie voll funktionsfähig, es war nicht zu überfüllt aber auch nicht zu leer (außer am Wochenende wenn keine Turniere waren) und das Personal war freundlich.
An sich hat das Ganze Flair gehabt - das Haus mit seinen Holzbalken, mitten im Grünen. Es war für mich wie eine Auszeit aus dem Alltag, wobei es natürlich voll dazu gehört hat. Und das alles auch noch bezahlbar, sehr Kundenfreundlich.

Mein aktuelles Fitnessstudio:
Teuer, trotz Inselopfer-Auffang-Preis da: auf den ersten Blick steril, aber leider doch schmutzig. Kein Lachen und Quasseln in der Umkleide, teilweise wird man noch nicht einmal begrüßt. Die Kurse machen keinen Spaß da sie zu langweilig sind, es fehlt einfach die Power. Der Ausblick geht nicht ins Grüne sondern auf die Hauptstraße.

Ich trage meine Insel-Karte immer noch bei mir und benutze weiterhin die gelbe Trinkflasche.
Gebt mit bitte, bitte, bitte meine Sport Insel an gewohnter Stelle zurück!!!

Liebe Grüße
Josy

Verfasser: Marie-Ann Maushart

Die Sport Insel habe ich zum ersten Mal betreten kurz nachdem ich 1986 zum Studieren nach Stuttgart kam. Die familiäre Atmosphäre und das große Angebot waren schon damals das herausstechende Merkmal dieser Sportanlage - und ich bin ihr treu geblieben. Seit 1998 dann als Vereinsmitglied war dort aktiv als Mannschaftspielerin und später auch einige Jahre im Vorstand engagiert. Viele Vereinskollegen, die Familie Etschmann und auch mancher Sport-Insel-Besucher sind über die Jahre zu Freunden geworden. Das Gebäude in der Heßbrühlstraße war für mich 27 Jahre lang immer ein Anlaufort für Sport, Freizeit und auch ehrenamtliches Engagement.

Marie-Ann Maushart

Verfasser: Wolfgang Fechner

Ich hoffe wie viele andere, dass die Sport Insel am alten wieder entsteht, denn sie war für mich nicht nur sportliche Heimat (über ein viertel Jahrhundert), sondern auch gern besuchter Treffpunkt

Bis bald am alten Ort

Wolfgang Fechner

Verfasser: Martin Hofmann

Die Sport-Insel

Vor 1 Jahr abgebrannt, wurde uns ein Stück unseres Lebens entrissen!

Sie war mehr als nur eine Sportanlage - sie war unsere Heimat!

Ein Platz mit vielen schönen Erinnerungen.

Es war ein Ort der Gemeinschaft, ein Treffpunkt – nicht nur zum Sport!

Mit seiner gemütlichen und familiären Atmosphäre, die ich in keiner anderen Squashanlage auch nur annähernd in dieser Form gefunden habe, hatte die Sport-Insel eine Basis für Jung und Alt geschaffen.

Unzählige unvergessliche Turniere und Veranstaltungen belegen diesen außerordentlichen Stellenwert.

Hier musste man sich nicht verabreden oder sich an feste Trainingszeiten orientieren. Hier war man immer willkommen und unter Freunden!

Für mich (und viele andere), der vor fast 20 Jahren nach Stuttgart gezogen ist, war sie die Basis für meinen jetzigen Freundes- und Bekanntenkreis.

Aber auch das Sportliche kam nicht zu kurz! Spitzensport und Breitensport vereint in einem Verein und einer Squashanlage.

Anlaufstätte für Kinder und Jugendliche, die sich für den Squashsport interessierten.

Meine beiden Kinder haben sich dort immer wohlgefühlt und haben dort ihr Interesse an dem Squashsport entdeckt.

Die Sport-Insel und der Squashverein können nicht an einen anderen Ort verpflanzt werden. Sie würden es nicht überleben!

Gebt uns unsere Sport-Insel zurück!

Verfasser: Andreas Kopecny

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit nun mehr fast zehn Jahren führte mich mein Weg zwei bis drei Mal von Böblingen nach Stuttgart-Vaihingen in die Sport Insel, nicht nur um meinem Hobby dem Squashsport nach zu gehen, sonder auch um Freunde, ja fast schon eine "zweite Familie" dort anzutreffen. Durch die Probleme die Sie dem Wiederaufbau in den Weg legen und das leider nicht ab zu sehende Ende, brechen nach und nach Teile dieser Familie weg. Natürlich Squash spielen kann man auch wie wir nun interimsweise in Böblingen, im dortigen Pink Power, es ist jedoch nicht dasselbe wie es war und es wird dort auch nie mehr das werden was es einmal war.

Ich bitte Sie aus diesem Grund den Wiederaufbau nach all Ihren Kräften und Möglichkeiten zu unterstützen, denn wie mir geht es noch vielen anderen und es wäre doch ein sehr positives Zeichen der Politik sich dem Ruf von so vielen Menschen nach einem Wiederaufbau der Sport Insel, Gehör zu schenken!

Mit sportlichen Grüßen,
Andreas Kopecny.

Verfasser: Mark Broers

Die Sportinsel und Ich

Alles fing an im September 2006. Ich war mit meinem Fahrrad auf dem Weg in die Sportinsel, um mal wieder ein bisschen Sport zu machen. Durch ein Sonderangebot war das für einen Schüler, zu der Zeit ohne Nebenjob, bezahlbar. Aber wie es so kommen musste, fing es an zu regnen. Ich kam also komplett nass in der Sportinsel an und musste mich einchecken. Hinter dem Tresen stand Luggi Etschmann. Wir machten ein wenig Smalltalk und ich sagte zu Ihm, dass wenn ich ein wenig mehr Geld hätte, ich mir ein Auto leisten könnte und nicht immer durch den Regen radeln müsste. Völlig überraschend hat er mich dann gefragt, ob ich nicht in hier Anfangen wolle zu arbeiten. So perplex wie ich war sagte ich ja und 3 Wochen später war ich dann auch schon beim Probearbeiten. Am Anfang war die Arbeit ein wenig beängstigend. Die Kunden waren einen gewissen Service gewohnt und ohne Erfahrung in der Bedienung von 10 Leuten gleichzeitig war das eine ziemliche Herausforderung. Zu der Zeit war auch noch Simon Baker, zu der Zeit einer der besten Squasher, der Thekenchef und somit wurde die Zapfanlage zu meinem größten Feind! War das Weizen bzw. der Mohren (Weizenbier mit ein wenig Cola) nicht perfekt gezapft, lies er es zurück gehen, aber hatte man den Dreh einmal raus und hat man ihm gezeigt, dass man stets sein Bestes gibt, war er ein ziemlich cooler Chef. Aber das schöne ist, dass man an Herausforderungen wächst! Ich habe Mitarbeiter gesehen, die von schüchternen und zurückhalten Personen immer selbstbewusster im Umgang mit den Kunden wurden und somit zu stärkeren Persönlichkeiten! Ich zähle mich selber auch zu diesen Personen die in und mit der Sportinsel gewachsen! Diese Möglichkeit sollte auch anderen in der Zukunft wieder gegeben werden!

Aber nicht nur die Mitarbeiter wurden zu stärkeren und selbstbewussteren Menschen. Sport hat die schöne Eigenschaft, dass man über sich hinauswachsen kann und auch dabei hilft, sein Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein zu stärken. Während meiner sieben Jahre als Thekenkraft in der Sportinsel habe ich viele Kunden gesehen, die nach einigen Wochen des Trainings selbstbewusster auftraten und man ihnen sogar ansehen konnte, dass es ihnen besser ging. Klar kann man jetzt sagen, dass man aus diesem Grund die Sportinsel nicht bräuchte, da es ja genug Sportstätten in Vaihingen gibt. Aber das ist weit gefehlt! Die Sportinsel zeichnete etwas aus, was nicht viele Fitnessstudios bieten können und zwar ein sehr familiäres Umfeld. Die Kunden fühlten sich wohl in der Insel, egal ob es der 18 Jährige Schüler war oder die 70 Jährige Großmutter, die durch jahrelanges Training noch fit und vital geblieben ist.

Nach ein paar Jahren hinter der Theke kannte man dann auch „seine“ Kunden. Routine vereinfacht das Leben, was bedeutete, dass viele Kunden ihre festen Tage hatten, an denen Sie in die Insel kamen. In vielen anderen Fitnessstudios oder Sportstätten mag das relativ egal sein, wann der Kunde kommt, da der Kunde nur einen Nummer im System ist. Nicht aber in der Insel!!! Über die Jahre habe ich, sowohl in der Spätschicht aber vor allem in der Frühschicht, viele Kunden durch mal kurze, mal längere Gespräche besser kennenlernen dürfen. Das Schöne an der Frühschicht war, das es bedeutend ruhiger war, als abends und

man dadurch auch mehr Zeit hatte, sich mit den vornehmlich etwas älteren Kunden zu unterhalten. Es war immer eine schöne Abwechslung mal schöne und witzige aber auch traurige Geschichten erzählt zu bekommen oder auch selber sich den Frust von der Seele reden zu dürfen. Es war eine WIN-WIN Situation für beide Generationen!
Aber nicht nur mit den Kunden, sondern auch mit den Kollegen baute man Freundschaften auf. Man ging abends zusammen weg, man feierte zusammen Geburtstage oder auch Abschiede und machte zusammen Sport.

Auf den Mehrwert für die Region Stuttgart, weil regelmäßig Top 10 Spieler im Squash, in der Sportinsel auflaufen möchte ich hier gar nicht groß eingehen. Aber es gibt sonst keinen anderen Verein in Stuttgart und Umgebung wo die Nummer 1 der Welt regelmäßig vorbei kommt um seinen Sport zu betreiben und ein gemütlich Weizenbier zu trinken!

Ich könnte noch Seitenlang über meine Erlebnisse in der Sportinsel schreiben, aber ich hoffe und glaube ein gutes Bild gemalt zu haben, wie viel die Sportinsel mir, sowie auch anderen bedeutet hat und auch immer noch bedeutet! Gibt der Sportinsel-Familie ihr Haus wieder zurück!

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Familie Etschmann bedanken. Danke, dass ich sieben schöne Jahre bei euch arbeiten durfte, in den Jahren an den immer neuen Herausforderungen wachsen dufte, viele Freunde gefunden habe und gelernt habe, dass das Leben auch mit einem Puls von knapp an die 200 noch weiter geht ☺

Verfasser: Kristijan

Liebe Sport Insel

Ich hatte bereits in jungen Jahren das Glück die Sport Insel im Rahmen meines Sportunterrichtes kennen zu lernen. In den darauffolgenden Jahren gehörte ich aus vielerlei Gründen zu den regelmäßigen Besuchern. Sei es, um große Sportmomente mit anderen Sportbegeisterten vor dem Fernseher zu zelebrieren, um Karten zu spielen, zum Essen, ein Bier mit Freunden zu trinken, in der Sauna oder im Dampfbad zu entspannen, um Feste zu feiern oder ausnahmsweise Sport zu treiben.

Während dieser ganzen Zeit, die ich in der Sport Insel verbracht habe, hat mich neben Senioren, die jede Morgen beim Sport richtig aufgeblüht sind, der Behindertengruppe, die sich einmal die Woche beim Sport ausgetobt hat, dem Postboten, der jeden Tag bei seinem Apfelschorle seine Geschichten des Lebens mit einem teilte, den Bundesliga Squashern, die Squash z.T auf Weltklasse Niveau boten am meisten beeindruckt, dass ich zahlreiche Kinder von jungen Jahren in der Insel aufwachsen sah. Vor ca. 3 Monaten bin ich selber Vater geworden und es macht mich sehr traurig, dass mein Sohn nicht von jungen Jahren die einmalige Atmosphäre Tag für Tag bei der Sport Insel miterleben kann.
Ich denke nicht, dass ein Grünzug für meinem Sohn und mich eine vergleichbare Alternative darstellt.

Kristijan, 31 Jahre alt, Wirtschaftsprüfer und Vater
>

Verfasserin: Susanne Wagner

Mir ist der Wiederaufbau der Sport-Insel furchtbar wichtig weil ich mit meinen Freundinnen innerhalb eines Zeitfensters, in dem unsere Kinder auch Sport treiben, selber sportlich aktiv sein konnte. Dieses Zeitfenster hat sich jetzt für uns geschlossen, da wir, um unseren Lieblingssport ausüben zu können, weit fahren müssten. Das machen wir zwar ab und zu - aber nicht mehr regelmäßig.
Als Familienfrauen sind wir gezwungen, unsere Termine an die unserer Kinder und Familien anzupassen und wir möchten sehr gerne wieder sportlich aktiver sein.
Susanne Wagner, Stuttgart-Vaihingen

Verfasser: Helmut Feinle, Brigitte Haenel, Martina Jähnert, Hilde Berdea, Carola Kisslinger, Gertraud Zipperle, Bärbel Strigl

Liebe Familie Etschmann,

Ein kleiner Mitgliederrest vom Dienstag und Donnerstagkurs hat einen Gymnastikraum bei der Allianz angemietet. Wir treffen uns dort dienstags mit Jenny Kaiser. Jede Woche lassen wir unsere Enttäuschung raus und trauern „unserer“ Sportinsel nach. Sehnsüchtig blicken wir in die Richtung wo sie einstmals stand.

Wir vermissen die Sportinsel weil,

1. wir uns dort sehr wohlgefühlt haben
2. dort für unsere Bedürfnisse Vormittagskurse angeboten wurden
3. sich in den Kursen Freundschaften entwickelt haben
4. die Familie Etschmann ein richtig gutes Konzept hatte
5. es in Vaihingen kein vergleichbares Fitnessstudio gibt. Die Vielseitigkeit der Sportinsel mit Squash, Badminton und der Möglichkeit im Sommer im Freien zu trainieren gibt es nirgends (zumindest nicht in Vaihingen).
6. Wir haben bisher keine Alternative gefunden. Teilweise besuchen ein paar von uns ein anderes Fitnessstudio, aber nur um ihre Rückenprobleme im Griff zu halten, nicht weil sie dort gerne hingehen.

Außerdem sind wir der Meinung, dass die Hinhaltetaktik der Familie Etschmann gegenüber, geschmacklos ohne Ende ist. Wir appellieren an alle Zuständigen, dass sie Ihre Zustimmung geben, dass die Sportinsel an derselben Stelle wieder aufgebaut werden darf. Wir brauchen „unsere“ Insel wieder und zwar so schnell wie möglich.

Es grüßen
Helmut Feinle
Brigitte Haenel
Martina Jähnert
Hilda Berdea
Carola Kisslinger
Gertraud Zipperle
Bärbel Strigl

Verfasser: Peter Perivoitos

Hallo,

nachdem ich festgestellt habe, dass das Training in der Sport-Insel für immer frisch und jung hält (vor allem das Squash-Training), habe ich meine Werkstatt ganz in die Nahe der Insel verlegt um schnell nach der Arbeit dort sein zu können...

Nun freue ich mich sehr darauf, dass es bald wieder eine Insel an gleicher Stelle geben wird. Die gute Atmosphäre dort ist geprägt durch die Gastfreundlichkeit der Familie Etschmann, den gut gelaunten Mitarbeitern und den coolen Leuten die man teilweise schon seit vielen Jahren dort beim Sport treffen kann. Für mich ist die Insel nicht nur ein Jungbrunnen, sondern auch ein zweites zu Hause geworden und so haben es auch meine Frau und meine Kinder empfunden, wenn wir gemeinsam dort waren.

Gruss Peter

Peter Perivoitos (53J. Mannschaftsführer SI-Stuttgart4)

Verfasser: Daniel Uhlke

Liebe Entscheidungsträger der Sport- Insel Stuttgart- Vaihingen,

Mir liegt unheimlich viel daran, dass die Sport- Insel wieder aufgebaut wird. Ich habe fast meine ganzes Leben (fast 25 Jahre) in ihr verbracht, "mit ihr" und in ihren Hallen für den Sport hart trainiert, mit den vielen Mannschaften tolle Turniere und nationale wie internationale Erfolge feiern dürfen. Ich habe in der langen langen Zeit sehr viele liebe und nette Menschen und Freunde kennengelernt.

Sie war in "unserem Ländle" immer ein Ort, in der großer Sport ausgeübt wurde. Hier kam es zum Zusammentreffen unterschiedlichster Menschen aus allen Nationen, welche mit offenen Armen empfangen wurden und es entstanden viele Freundschaften.

Seit einiger Zeit fehlt da etwas.. jeder Mensch braucht einen Verein, der für ihn wie eine 2. Familie ist..und es wäre toll, wenn sie uns unsere Sport- Insel wieder neu entstehen lassen würden.

Mit freundlichen Grüßen

D.U.

Verfasser: Norbert Hofmann

1) Ich bin für den Wiederaufbau, weil mir als aktiver Squashspieler die Heimanlage bzw. die "Heimat" durch den verheerenden und tragischen Brandt genommen wurde. Bei allem Dank für die Aufnahme und Interimslösung im Fun Point Böblingen, aber es ist nicht unsere Heimat und wird es auch nie werden. Es fehlt einfach die "Sportinsel Atmosphäre", das gemütliche Zusammensitzen nach den Squashabenden, das Feiern gemeinsamer Erfolge, die überragenden Grillpartys im Biergarten und die anschließende After-Game-Partys bis spät in die Nacht, oder auch bis in die frühen Morgenstunden. Die legendären Weihnachtsfeiern vom Squashclub und die daraus entstandenen Geschichten, die über Generationen erzählt werden und sowohl prägend für die einzelnen Spieler waren und sind, als auch dem Verein mit seine Identifikation gegeben haben. Jeder der einmal bei uns dabei gewesen ist, weiß was ich meine.
Es wurde versucht zumindest vorübergehend ein Teil des "Sportinsel Spirits" mit nach Böblingen zu nehmen, aber dies hat nicht mal ansatzweise geklappt. Die letztjährige Weihnachtsfeier war sehr dürftig im Vergleich zu denen, die ich davor einige Jahre lang in der Sportinsel erleben dürfte. Die vom Verein organsierten Turniere und Feste sind jetzt alle anders als davor und einfach nicht mehr das, was es vorher war. Dies erkennt man sofort, wenn man nur einmal dienstags bei uns im Training vorbeischaut und vergleicht, wie es vor etwas mehr als einem Jahr war.

Ich kann und will mir nicht vorstellen, dass wir unsere Heimat nie wieder zurück bekommen. Dies wäre nicht nur meiner Einschätzung nach das Ende für den Squash Club Sportinsel Vaihingen!

2) Außerdem war ich seit ein paar Jahren nebenberuflich als Mitarbeiter in der Sportinsel tätig, mir wurde mein studentischer Nebenjob, mein Ort zum Sport treiben (Squash, Badminton & Fitness) sowie mein Platz zum im Wellnessbereich zu Entspannen, Relaxen und vom Alltag abzuschalten genommen.
Es war für mich ein Ort um Freunde und Squashkollegen zu treffen, mit Ihnen gemeinsam Sport zu treiben oder Sportevents zu schauen (Bundesliga, Formel1, WM & EM Länderspiele) oder einfach nur gemütlich zusammen zu sitzen.
Viele interessante Geschichten habe ich auch von den Pokerabenden gehört, an denen ich trotz mangelndem Spielniveau unbedingt mal teilnehmen wollte.

Dabei nicht vergessen werden soll das überragende Kursangebot mit seinen speziellen Kursen, vor allem das montägliche HIT (High Intensive Training) mit Simon und Hung vermisse ich sehr.

Auch nicht vergessen werden sollten die Grillfeste und Veranstaltung für Mitglieder und Jedermann, die sowohl den Mitarbeitern und mir, sowie auch den Mitgliedern und Neulingen sehr viel Spaß bereitet haben.
Unvergesslich sind die legendären Mitarbeiterfeiern, welche genauso prägend für Mitarbeiter waren und sehr viel zum "Sportinsel Spirit" beigetragen haben und unter anderem dazu führten, dass die Beziehung zwischen den Mitarbeitern und Betreibern mehr war als "nur" unter Arbeitskollegen, sondern eher wie die einer Familie, deren Haus abgebrannt ist und jetzt nicht mehr aufgebaut werden darf.

Die Sportinsel war einfach mehr, als nur ein Fitnessstudio, wo man Squash, Badminton und Tennis spielen, sowie Krafttraining betreiben konnte.

Die Sportinsel ist und bleibt mein Lieblingsverein, ich kann und will nicht verstehen, warum all dem durch bürokratischen und planungstechnischen Irrsinn ein einfacher Wiederaufbau an alter Stelle verwehrt bleiben soll.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Hofmann

Verfasser: Alexander Lurk

Wiederaufbau der Sport-Insel

Für mich war die Sport-Insel wie eine zweite Heimat.

Man fühlte sich bei der Familie Etschmann wie zuhause.

Ich war fast täglich zum Trainieren in der Sport Insel.

Ich spielte regelmäßig Squash und Badminton und nutze auch den Cardio- , Krafttrainings- und Wellnessbereich der Anlage.

Durch die Sport-Insel kam ich zum Squash. Da mich Squash so sehr faszinierte bin ich in den Squashverein (Sport-Insel Stuttgart e.V.) eingetreten. Im Augenblick ist der Verein in der Anlage Pink Power in Böblingen untergebracht. Leider ist diese Anlage nur schwer mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und liegt für mich örtlich sehr ungünstig, so dass ich auf das Auto zurückgreifen muss und auch eine längere Anfahrt habe.

Die Sport-Insel dagegen lag für mich auf dem Weg zur Arbeit, so dass ich nach Feierabend auf dem Weg nach Hause direkt zum Trainieren gehen konnte.

Für mich persönlich gibt es somit mehrere Gründe weshalb die Sport-Insel an der Stelle wo sie vorher stand oder in der Nähe wieder aufgebaut werden sollte.

Zum einen wurde man in der Sport-Insel so herzlich aufgenommen, dass man sich wie in einer großen Familie fühlte. Ich habe schon einige Fitness Studios und ähnliche Anlagen wie die Sport-Insel kennengelernt aber bei keiner habe ich mich so familiär und gut aufgehoben gefühlt wie bei der Sport-Insel.

Zum anderen ist für mich auch die Lage ein wichtiger Punkt. Die Sport-Insel lag wie schon erwähnt auf dem Weg zur Arbeit, so dass ich ohne einen größeren Weg zurücklegen zu müssen und somit ohne viel Zeit zu verlieren zum Trainieren gehen konnte.

Deshalb würde ich mich sehr freuen, wenn die Sport-Insel wieder aufgebaut werden würde.

Ich vermisse die Sport-Insel sehr!!!!

Viele Grüße

Alex Lurk

Verfasser: Achim Weyl

Hallo miteinander,

die Insel Stuttgart darf nicht durch einen unglücklichen und tragischen Unfall einfach so ausgelöscht werden. Die Anlage und ihre Betreiber, die mit viel Herzblut den Squashsport in Deutschland mit etabliert und am Leben gehalten haben, muss weiterhin die Anlaufstelle für alle Squash interessierten Sportler sein.

Man kann doch nicht einen über Jahre gewachsenen und geschätzten Treffpunkt durch nicht nachvollziehbare Argumente aussterben lassen. Allein der sportliche Erfolg, Jugendarbeit wie aktiver Spielbetrieb, spricht doch eindeutig für einen schnellen Wiederaufbau an gleicher Stelle.

Die Squash Insel Memories zeigen doch deutlich was dieser Verein schon alles erlebt und überlebt hat.

Das kann nicht einfach ignoriert werden.

Gruß vom immer noch squashbegeisterten und ehemaligem Mitglied

Achim

Verfasser: Sascha Eckerle

Hallo lieber Vorstand,

erstmal vielen Dank, dass ihr euch so toll für den Wiederaufbau der Sportinsel einsetzt im Namen des Vereins !!
Da ich momentan gerade in Japan und auch nicht so kreativ bin schicke ich euch meine Argumente für den Wiederaufbau der Sportinsel kurz als Stickpunkte:

- sehr nette Atmosphäre
- viele verschiedene Sportmöglichkeiten, nicht nur Fitness ! Vor allem Squash
- Verein und Anlagenbetreiber sind zusammen gewachsen, wir vom Verein wurden immer unterstützt
- sehr gute Erreichbarkeit, sowohl mit Auto, Fahrrad, Öffentlichen Verkehrsmitteln
- schöne zentrale Lage inmitten des Industriegebiets von Vaihingen, passende Umgebung für Sport, nicht so steril wie andere Anlagen
- faire Preise und Abos mit vielen individuellen Angeboten
- unzumutbare Verhältnisse für Squash-Spieler in Böblingen: schlechter Service, schlechte Anlage, schlechte sanitäre Einrichtungen

Ich hoffe wir erreichen damit, dass die Anlage wieder aufgebaut werden kann, am besten an alter Stelle. Ich drücke uns allen die Daumen.

Schöne Grüße aus Fuji,

mfg,
Sascha

Verfasserin: Vanessa Stavenhagen

Liebe Leser,

der Großbrand der Sport Insel im letzten Jahr Oktober war für hunderte Menschen ein tiefer Schlag!

Die Betreiber haben ihre Existenz verloren. Mitarbeiter können ihrem Beruf nicht mehr nachgehen. Der Squashverein mit seinen Mitgliedern hat keine Heimat mehr.

Fitnessmitglieder, Freizeitsportler, Saunaliebhaber sowie Fußgänger und Radfahrer haben ihre Anlaufstelle verloren.

Die Sport Insel ist nicht einfach nur ein x-beliebiges Fitnessstudio gewesen was zusätzlich Squash, Badminton und einen Wellnessbereich anbieten konnte..… die Sport Insel war ein Ort an dem man sich gerne getroffen und aufgehalten hat, da man sich immer Willkommen gefühlt hat und auch immer Willkommen war!

Das Miteinander unter den Sportlern und unter den Mitarbeitern war immer sehr freundschaftlich und sehr familiär, was Sportler, Vereinsmitglieder sowie die Gäste sehr geschätzt haben.

Es wurde von Seiten der Betreibern, von den Mitarbeitern und von den Trainern auf der Fitnessfläche alles gegeben, um jedem einzelnen keinen Wunsch unerfüllt zu lassen.

Ich kann dies so wiedergeben, weil ich die Sport Insel als Mitarbeiterin hinter den Kulissen und als Fitness- und Vereinsmitglied vor den Kulissen kennen und lieben lernen durfte.

Als Mitarbeiterin im direkten Kontakt mit den Sportlern und Gästen durfte ich täglich positive Feedbacks entgegennehmen!

Und auch als Sportlerin muss ich sagen, dass die Ausstattung sowie das Angebot an Kursen keine Wünsche offen gelassen hat. Bei diesem Angebot hat jeder seinen Platz gefunden und konnte sein individuelles Ziel verfolgen und umsetzen.

Ich persönlich habe und werde mich in keinem anderen Fitnessstudio anmelden, da mir keines dieser Studios das Gefühl des „Willkommen sein“ so wiedergeben kann wie es in der Sport Insel der Fall war!

Für mich und sicher auch für viele andere Insulaner war die Sport Insel wie eine zweite Heimat und eine große Familie!

Diese Familie braucht ihre Heimat wieder!

Verfasser: Marco Deeg

Hallo Sport-Insel Stuttgart,

die Insel war für mich nicht nur ein Sportcenter zum Squash trainieren. Nein es war eine Anlaufstelle für soziale Kontakte und den Austausch vieler Sportler. Genau genommen eine "Sportfamilie" für Jung und Alt.

Über den baldigen Wiederaufbau der Sport-Insel würde ich mich sehr freuen.

Mit sportlichen Grüßen

Marco Deeg

(1er Bundesliga Squashspieler)

Verfasser: Stefan & Kathrin

Hallo Astrid und Maike (und Rest des Sportinsel-Teams)!

Gerne unterstützen wir die Initiative! Anbei senden wir Euch ein Bild unserer Mitgliedskarten, die wir nach gefühlt schon seeeehr langer Zeit ohne die Sportinsel immer noch nicht weggeworfen haben, in der Hoffnung, dass die Sportinsel irgendwann wieder nach Vaihingen zurückkehrt!

Die Insel war für uns nicht nur ein Ort, um in toller Atmosphäre Sport zu treiben. Sie war darüber hinaus ein Ort der Erholung, der vor allem nach einem anstrengenden Arbeitstag die Möglichkeit bot, sich etwas zu entspannen und "aufzutanken".

Unsere Hoffnungen, die Sportinsel bald wieder zu sehen und direkt wieder einsteigen zu können, haben wir dadurch unterstrichen, dass wir uns bei unserem aktuellen Studio eine besondere Kündigungsklausel in den Vertrag haben aufnehmen lassen: Sollte Ihr mit der Sportinsel wieder loslegen, dürfen wir unsere Verträge ohne Frist kündigen und würden natürlich sofort wechseln!

Viele Grüße und viel Erfolg, bleibt weiterhin dran!

Stefan und Kathrin

Verfasserin: Tatjana Papaliovski

Meine liebe Familie Etschmann,

vielleicht mag diese Email kitschig klingen, aber die Worte sprechen aus meinem Herzen.

Kein Tag vergeht an dem ich nicht an euch denken muss. Und dann flammen wieder die schrecklichen Bilder von letztem Jahr auf. Doch hier will ich festhalten, was eure Sport Insel so besonders gemacht hat und warum ich euch, wenn es dann endlich und hoffentlich bald soweit ist, 100%ig bei eurem Wiederaufbau unterstützen möchte.

Ihr, die Familie Etschmann, habt die Sport Insel oder wie ich sie immer genannt habe, mein "Zweites Zuhause" so wunderbar besonders gemacht. Diese unvergleichbare familiäre Atmosphäre gibt es nirgendwo anders und deswegen ist es ein sehr großer Verlust auch für uns Mitglieder bzw. Mitarbeiter.

Da ich unabhängig von meinem Training auch ein Jahr bei euch gearbeitet habe, kann ich ehrlich sagen, dass ich in meinem ganzen Leben noch nie einen Arbeitsplatz hatte, zu dem ich so gerne gegangen bin wie zu euch. Und ich habe schon einige Jobs hinter mir ;)
Es war immer unkompliziert, ehrlich und herzlich.

Ich treffe auch heute noch immer mal wieder eines unserer Mitglieder, mit denen ich mich austausche und über den Verlust der Insel trauere, denn wir haben alle unseren Ort verloren, an dem wir uns von unserem Alltag erholen und uns richtig auspowern konnten.

Ich spreche nun auch als Mitglied und ich muss sagen, dass ich auf der Suche nach einem anderen Fitnessstudio war, aber keines war nur ansatzweise vergleichbar. Deswegen bin ich bis heute "heimatlos". Es war das vielfältige Angebot und die Sorte von Mitgliedern, die ihr gepflegt habt, mit denen man auch ganz ungezwungen ins Gespräch kam, sich austauschen konnte oder einfach ein nettes "Hallo" bekam. Neben diversen modernen Fitnessgeräten und den tollen Squash-/Badminton- und Tenniscourts, die nicht extra gezahlt werden mussten, einem sehr breitem Spektrum an Kursen (drinnen und draußen!), hattet ihr hochqualifiziere Fitnesstrainer und sogar Physiotherapeuten.

Damals war ich Student und ich muss schon sagen, dass ich nirgendwo anders ein so tolles Preis-/Leistungsverhältnis hatte. Und seien wir mal ehrlich, als Student hat man leider nicht soviel Geld.

Und nach einem erfolgreichen Training hatte man dann noch die Möglichkeit in eurem Sauna- und Wellnessbereich zu relaxen, sogar mit einem kühlen Glas Bier :D, oder noch in eurem Biergarten sich mit eurem leckerem selbstgekochtem Tagesessen zu kräftigen :) Die Theke hatte wunderbar freundliches Personal mit denen man auch gerne plaudern konnte.

Ich hoffe, dass das nicht zu kitschig war, aber ich liebe die Sport Insel und wünsche vor allem euch, dass das jetzt endlich mal klappt. Ich denke sehr oft an euch und hoffe, dass ihr wisst, dass ich da sein werde, wenn ihr Unterstützung benötigt.

Verfasser: Bernd Schimek

Liebes Squashinselteam,

für uns, die Montagssquasher, seid Ihr seit über 20 Jahren die zentrale Anlaufstelle für Sport, Wellness und Geselligkeit gewesen und wir hoffen, dass wir bald wieder zu Euch kommen können.

Die familiäre Atmosphäre hat Euch ausgezeichnet und wir vermissen die Gespräche mit Uwe von der Theke und den anderen Mitsportlern, die unsere Montagabende begleitet haben.

Ausgewichen sind wir nach Feuerbach, was bedeutet, dass 3-5 Squasher jeden Montag viele unnötige Kilometer zurücklegen, um ihrem Sport weiter nachgehen zu können. Eine andere in Preis, Leistung und Rahmenbedingungen einigermaßen vergleichbare Anlage haben wir näher nicht gefunden!!!

Wir wünschen Euch, dass Ihr bald mit dem Wiederaufbau an gleicher Stelle beginnen könnt. Da gehört Ihr hin.

Liebe Grüße und viel Erfolg, Bernd

Bernd Schimek
Andersenstraße 2
70771 Leinfelden-Echterdingen

Verfasserin: Steffi

Was macht unsere Insel aus?

Eigentlich stellt sich ja leider Gottes die Frage 'Was machte unsere Insel aus?'

Und das ist eine Frage, die sich gar nicht so auf die Schnelle beantworten lässt, denn es war so viel!

Für mich hat die Sport Insel anfangs vor allem Gesundheit bedeutet.
Mit Spaß zu einem gesünderen Körper und gesünderen Lebensstil. Etwas das gar nicht so einfach umzusetzen ist. Dann war die Sport Insel meine Insel... Die Möglichkeit vom teils echt stressigen Alltag abzuschalten. Weshalb?
Deshalb:
Schon die Fahrt zur Sportinsel: Ob mit Bahn oder Auto, kein Problem, super Parkmöglichkeiten waren auch gegeben.
Kam man rein, so ging die Sonne auf. Immer gutgelaunte Mitarbeiter, meist mit den Worten 'Hey, schon wieder da? Viel Spaß!'. Hallo Motivation. Da fühlt man sich schon wohl!
Kurzer Abstecher durch den frisch gestrichenen Flur in die Umkleide. Ein kurzer Anflug von Freude, die neuen Ablagen hängen, Mann, sieht das toll aus!
Und nun los zum Sport. Ob nun Krafttraining an den immer wieder ergänzten Geräten oder auch mal ohne, mit Hilfsmitteln die ich so in noch keinem Studio im normalen Bestand gesehen hab, oder Kurse, bei denen immer für jeden was dabei war. Mit immer motivierten Trainern, bei denen man sich wohl gefühlt hat. Oder Ausdauer, seit man seine Kopfhörer für den Ton der Fernseher einstecken konnte ein absoluter Knüller.
Anschließend, nach dem Sport, wie es eben auch das Beste für die Gesundheit ist: Entspannung. Saunen, Dampfbad, Solarien, Ruheräume, und (was man in Stuttgart nach meiner Erfahrung hervorheben muss) kostenlose Duschen.
Raus aus der Sport Insel, begleitet von einem fröhlichen 'Schon fertig? Schönen Abend noch, bis bald!'.
Und die Motivation dafür bald wieder zu kommen: riesig!

Ohne die Sport Insel kämpfe ich um Motivation für diese gesunde Lebensweise , denn so wohl wie in der Sport Insel habe ich mich in keinem anderen Fitnessstudio in Stuttgart gefühlt. Und in über einem Jahr ohne die Insel hatte ich leider genug Zeit erfolglos etwas Gleichwertiges zu finden.

Ich für meinen Teil wünsche mir einfach nur die Sport Insel zurück, genau so wie sie war. Denn ohne die Insel fehlt was. Ersetzen kann sie keiner.

Bitte gebt nicht auf, wir stehen hinter euch, denn wir brauchen unseren täglichen Kurzurlaub zurück!

Viele Grüße aus Kaltental
von Steffi :-)

Verfasser: Katharina + Rolf Hahn

Liebes Sport Insel Team und Sport-Insel Stuttgart e.V.,

Wir sollen Gründe für den Wiederaufbau der Sportinsel liefern? Das machen wir doch sofort und gern. Hier sind nur die wichtigsten:

+ Für uns war zunächst die Lage - nur 15 min mit dem Fahrrad - sehr wichtig.

+ Wir haben bei Euch seit 1990 zunächst Squash und später Badminton gespielt und noch später das Fitnessangebot wahrgenommen. Alles aus einer Hand - das ist der zweite dicke Pluspunkt. Damals gab es übrigens noch keine Alternativen in der Nähe und so sind wir einfach seit 24 Jahren dabeigeblieben.

+ Wir haben bei Euch gute Freunde gefunden und auch unsere Freunde mitgebracht und waren immer wieder gern in der Sportinsel.

+ Ihr hattet eine Saunakultur, die sich sehen lassen konnte: eine milde, eine heiße Sauna und das Dampfbad. Da war für jeden „Geschmack“ was dabei und der große Ruhebereich war sehr gemütlich und kommunikativ.

+ Badminton ist ein ganz dunkles Kapitel in Vaihingen, seit die Sport Insel abgebrannt ist. Der SV nimmt keine neuen Mitglieder mehr auf (und hat keine Sauna) und der Tennisclub ist teuer. Man muss schon bis nach Gerlingen, Filderstadt oder Kornwestheim fahren, um überhaupt irgendwo einigermaßen preiswert spielen zu können. Bei den Fahrtzeiten vergeht uns schon die Lust auf Badminton.

+ Seit Monaten suchen wir nach einer anderen „Bleibe“ und finden einfach keine. Fitness-Studios gibt es wie Sand am Meer - sogar noch näher bei uns - aber nirgends geht es so nett zu wie bei Euch.

Das allgemeine Klima ist möglicherweise das, was uns am allermeisten fehlt. Von der Familie Etschmann über die Trainerinnen und Trainer bis hin zum Thekenpersonal und den Gästen - alle haben uns veranlasst, jederzeit gern wiederzukommen und sei es nur schnell auf ein Bier und/oder eine Pizza.

+ Zu allerletzt: Ihr wart bei allen genannten Vorteilen auch noch die preiswertesten von allen - nicht unbedingt die billigsten aber jeden Euro wert, den wir zu Euch getragen haben.

Ihr seht also: ohne Sport Insel geht es überhaupt nicht!

Liebe Grüße von Katharina und Rolf Hahn

Verfasser: Uwe Rapp

Wiederaufbau der Insel ....

in der Hoffnung auf einen baldigen Wiederaufbau.

Ich bin kein Mitglied in der Sport-Insel - spiele aber aktiv für die Squash-Devils e.V. - Gerlingen - Die Sport-Insel war immer eine sehr gastgeberfreundliche Sport-Anlage, in die die Squash-Devils gerne gekommen sind und ihre Ligaspieltage ausgetragen haben. Ich persönlich habe auch an den Squash-Club-Abenden teilgenommen und habe mich sehr wohl gefühlt, sowohl in der Squash-Runde als auch in der Sport-Insel. Es ist schade, dass diese Anlage nicht mehr steht, dadurch habe ich leider nicht mehr die Möglichkeit, in der unmittelbaren Umgebung meines Wohnortes, Squash zu spielen; (Böblingen ist keine Alternative).

Ich denke, auch im Namen der Squash-Devils e.V., wird es Zeit, die Sport-Insel baldmöglichst wieder aufzubauen, Taten statt Reden. Durch den Wegfall der Anlage haben sich auch unsere Squash-Liga-Spieltage auf andere Anlagen mitverteilt - in keiner anderen Anlage fühle ich mich so wohl wie in der Sport-Insel.
Persönliche Begrüßung des Personals und der Familie Etschmann,
Squash Bundesliga Spieltage in der Sport-Insel, sogar Weltranglisten Spieler wie Simon Rösner (Germany), Gregory Gaultier (France) usw. kamen immer wieder gerne zu Squash-Events nach Stuttgart-Vaihingen, all das findet nur noch im kleinen Rahmen in Böblingen statt.

Also bitte liebe Verantwortliche, kommt schnell zu einer positiven Entscheidung, dass alle Squasher wieder in der Sport-Insel spielen können.

Verfasserin: Alexia Mergl

Dass der Familienbetrieb Sportinsel, einen solch großen Zulauf in Vaihingen hatte, lag mit Sicherheit nie primär an den Preisen oder an der Innenausstattung des Fitnessbereiches. Konkurrenz gibt es in Stuttgart-Vaihingen mehr als genug. Fitnessketten, welche schon 300 Meter weiter zu finden sind und preisgünstigere Verträge oder eine größere Diversität an Sportgeräten anzubieten haben, waren nie, zumindest aus subjektiver Sicht, eine ernsthafte Gefahr für das Fortbestehen des Einzelunternehmens.
Und dies hatte einen offensichtlichen, simplen aber dennoch von Kunden hochgeschätzten Grund: Nirgendwo, in mittelbarer Nähe, wurden Kunden als willkommene und individuell empfundene Gäste empfangen und betreut. Jeder der in der Sportinsel den Kontakt zu Menschen suchte, wurde sowohl im Squash-Verein, als auch bei der Betreiberfamilie selbst, herzlich und offen aufgenommen.
Dass dies keine ökonomische Wettbewerbsstrategie, sondern die aufrichtige Kontaktfreudigkeit der Familie und deren Leidenschaft für ihre Unternehmung widerspiegelt, hatten die Kunden offensichtlich gemerkt. Denn der Großteil blieb und äußerte regelmäßig, dass die zunehmende Anonymität in Fitnessketten als unangenehm empfunden wird. Das Fitnessstudio der Sportinsel selbst, war, so denke ich, wohl nie der Hauptgrund für die zahlreichen langjährigen Kunden. Viel mehr war es die Atmosphäre, die einlud, länger als die üblichen Trainingseinheiten zu bleiben und den freundschaftlichen Umgang mit Mitmenschen zu pflegen.

Auch als ehemalige Aushilfe der Sportinsel, kann ich berichten, dass die Etschmanns bewundernswerte Arbeitgeber sind, welche stets gekonnt das angenehme Arbeitsklima innerhalb der Belegschaft wahrten. In keinem anderen Nebenjob wurde mir so viel Aufmerksamkeit entgegengebracht, sodass für mich das Fitnessstudio nicht nur ein simpler Arbeitsplatz war, sondern auch zu einem Ort wurde, an dem ich gerne in meiner Freizeit vorbeikam.

Ich bin mir sicher, dass die Familie Etschmann ihre Unternehmensphilosphie auch anderswo erfolgreich durchsetzen könnte. Wohingegen die Kunden, sehr von einer solchen Einrichtung profitieren konnten. Die Nachfrage nach einer persönlichen sportlichen Einrichtung, ohne zwangsläufig einem Verein beitreten zu müssen, war und ist offensichtlich da. Dies den Vaihinger und umliegenden Bewohnern nehmen zu müssen, um ihnen stattdessen eine kleine Grünfläche anbieten zu können, wäre bedauerlich.

Verfasser: Dietmar

Hallo,

die Sportinsel war für mich immer ein Ort der Entspannung. Ein guter Freund hat mich in der Sportinsel zum Squash gebracht, einem tollen Sport. Für uns Studenten war es perfekt in Fahrradreichweite eine Squashhalle zu haben und dort zu fairen Preisen, in angenehmer Umgebung zu trainieren. Die Sportinsel wertet Vaihingen als Wohn und Arbeitsraum auf, der Neubau muss so schnell wie möglich gestartet werden! Viel Glück und Erfolg an das Sport Insel Team, an die Verantwortlichen im Gemeinderat kann ich nur schreiben dass der Umgang und die ewigen Verzögerungen uns Wählern im Gedächtnis bleiben und sich hoffentlich auch in der nächsten Wahl niederschlagen!!!

Verfasser: Joachim Henrichsmeyer

- Für mich war/ist die Sportinsel, direkt an meinem Arbeitsplatz gelegen, der ideale Ausgleich in der Mittagspause (statt Schnitzel in der Kantine lieber Kardiotraining). Einfach die Tasche schnappen und zehn Minuten später trainieren können. Umfeld und Ausstattung stimmen. Am Wochenende mal ne Runde Sport einwerfen und hinterher Sauna...

- Die persönliche Betreuung durch nettes Personal, das nicht ständig durch wechselt und die Familie Etschmann, der dadurch über die Jahre entstandene persönliche Kontakt

- der Kundenkreis; es sind ständig dieselben Leute (unterschiedlichen Alters), die wie ich mittags ins Training kommen, auch da entstehen sehr nette Bekanntschaften, die das manchmal eintönige Strampeln auf dem Radl angenehm verkürzen; auch hier macht es die Mischung. Aber alle, mit denen ich rede, kommen unter anderem deswegen, weil die Sportinsel auf so angenehme Art anders ist.

- dieses sehr persönliche Umfeld, das einem durchaus vermittelt, nicht nur als Kunde willkommen zu sein, macht für mich (!) **den** Unterschied zu anderen Muckibuden aus, die schon von Anfang den Eindruck machen, dass der Kunde vor allem dazu da ist, sein Geld bitte liegen zu lassen

- die "Alternativ"angebote im Vaihinger Industriegebiet können und wollen das nicht bieten, sie sind überlaufen und machen zudem einen schmuddeligen Eindruck.

Viele liebe Grüße

Euer

J. Henrichsmeyer

Verfasser: Katharina Göttlicher & Marc Lehmann

Das Besondere war für uns waren

die Mischung besonderer Atmosphäre

das gute sportliche Miteinander zwischen Squash u. Fitnessaktiven

der gute Sanitärbereich mit Saunalandschaft

die gute Erreichbarkeit der zentralen Anlage

der gemütliche, familiäre Barbereich

Grillfeste auf grüner Terrasse

gute Squash-Courts

…..

Gruß aus Thüringen

Katharina & Marc

Verfasserin: Nina Huß

Meine Insel

Ich weiß noch wie jung ich war als ich mich in der Sportinsel anmeldete. Zu Jung um die Geräte zu nutzen aber alt genug um den Boxkurs zu besuchen. Jeden Dienstag Donnerstag und Sonntag hatte ich die Möglichkeit in der Sportinsel an meine körperlichen Grenzen zu gelangen. Erst gestern in der Schule hörte ich einen Vortrag über Glück. Glück ist zum einen an seine körperlichen Grenzen zu stoßen was wissenschaftlich bewiesen ist. Ich genoss es in einer so heimischen Umgebung meinem Hobby nach zu gehen. 13 oder 14 Jahre alt war ich und schon so begeistert von all den Möglichkeiten die, die Sportinsel bot. Mit 17 Jahren wurde ich Teil des Sportinselteams und durfte hinter der Theke aushelfen. Mir gefiel es sehr zu sehen dass es den Mitgliedern in der Sportinsel gut ging. Ich bin mir sicher dass für einige Mitglieder die Sportinsel ein Platz des Glücks war. Dort konnten sie ihrem Hobby nachgehen, Kontakte pflegen, in der Sauna oder im Dampfbad entspannen und sogar gemeinsam essen. Ich vermisse die Insel. Seit dem schlimmen Vorfall gab es für mich keine Alternative die der Sportinsel das Wasser reichen konnte. Ich bedanke mich immer noch für die schönen Zeiten bei Familie Etschmann.

Nina Huß, 18Jahre, Schülerin

Verfasserin: July Dickmann

Die Insel war mein zweites Zuhause. Hier hatte ich eine super weitere Familie und Freunde gefunden!
Sowohl in meinen Kollegen als auch in den Mitgliedern und Besuchern!
Ich habe sehr viele interessante Menschen kennengelernt, die ich ohne die Insel nicht gefunden hätte und die mein Leben so bereichert hätten!

Ein Sprichwort sagt, dass man erst das Gute in seinem Leben erst erkennt wenn es weg ist.
Ich habe zwar schon vorher gewusst wie gut die Insel ist, aber nachdem es sie nicht mehr gab erkannte ich erst welche tatsächlich nicht große sondern riesen Rolle sie in meinen Leben spielte!
Quasi fast mein gesamtes soziales Leben ist zusammengebrochen.
Alle Bekannten Gesichter kann ich nicht mehr einfach so treffen ohne eine konkrete Verabredung.
Ebenfalls fehlen die Bundesliga Squash Spiele!

Ohne Wiederaufbau werde nicht nur ich enttäuscht sein, sondern ganz ganz viele andere Bürger auch!

Verfasser: Andreas Merk

Die Vereinsgeschichte hat in der Sport Insel Vaihingen der Familie Etschmann seine Wurzeln, hat sich genau deshalb und nur deswegen so erfolgreich entwickelt und wird auch nur genau dort an Ort und Stelle weiterhin existieren können!!

Verfasserin: Jacky Lallo

Hallo Ihr Lieben,

Ich denke ich bin eine von vielen für die die Sportinsel ein zweites zu Hause war.

Eigentlich war meine Motivation am Anfang als ich zur Sportinsel kam (2009) nebenher als Trainerin Geld zu verdienen.

Wider jeder Erwartung wurde es mehr als das.

Die Sportinsel war nicht nur ein guter Arbeitgeber , sondern was viel entscheidender für mich war, war das Gefühl von Wohlbefinden und echten Freundschaften sowohl zur Betreiber Familie Etschmann als auch zu den Trainerkollegen und Mitgliedern.

Schnell war der Focus "Geld verdienen" zweitrangig und die Freude darauf zur Schicht zu gehen und allen wieder zu begegnen Zeit zu verbringen, gemeinsam Sport zu treiben oder einfach nur gemeinsam zu schnacken viel wichtiger.

Ich hoffe dass die Sportinsel demnächst seine Pforten wieder öffnet denn für viele, wie auch für mich, ist sie mehr als irgendein Fitnessstudio.

Wir alle nannten die Sportinsel einfach nur "Insel"....

Denn das war sie eine Insel für alle die die Geist und Körper etwas Gutes tun wollten.

Mit besten Grüßen

Jacky Lallo

Verfasser: Armin Kapphan

Als ich vor einem Jahr vom Flughafen Stuttgart mit der S- Bahn nach Vaihingen fuhr, sah ich die Rauchsäule in den Himmel aufsteigen. Mein erster Gedanke war: bitte nicht die Sportinsel!

Nach drei Wochen Auslandsaufenthalt hatte ich mich auf einen Workout gefreut. Daheim angekommen, packte ich meinen Koffer aus und machte mich mit meiner Sporttasche von Heslach in Richtung Sportinsel auf.

Als ich ankam, stand die Insel gerade lichterloh in Flammen!

Wie ein kleiner Junge ging ich gesenkten Hauptes zurück nach Hause und gab zu Protokoll: mein Sportklub ist abgebrannt!

Die Änderung eines Bebauungsplans fordert noch viel mehr Kraft und Ausdauer als wahrscheinlich bisher schon eingebracht.

Wenn es jemand verdient hat, dass diese Anlage an selber Stelle wieder aufgebaut wird, dann Familie Etschmann!

In den Jahren meiner Mitgliedschaft war ich jedes Mal überrascht, wie tadellos dieses inhabergeführten Geschäft funktioniert. Es gab nichts zu meckern und dass mag was heißen.

Ich möchte meine Sportinsel wieder haben!

Armin Kapphan, Heslach

Verfasser: Franz Biekert

Liebes Sport-Insel-Team,

die Sport-Insel war für mich in den letzten mehr als 20 Jahren immer ein fester Bestandteil in meinem Leben.

Ich habe schon in vielen Squash-Centern gespielt, aber hier war die Freundlichkeit der Mitarbeiter, die Umgebung und das Wellness-Angebot immer spitze.

Wir kamen jede Woche (außer im Urlaub natürlich) und haben uns immer sehr wohl gefühlt.

Die Nähe zur S-Bahn und den anderen öffentlichen Verkehrsmitteln war uns ebenfalls sehr wichtig. Der Standort war ideal für uns.

Zur Zeit müssen wir nach Kornwestheim ausweichen, was uns mehr als 2 Stunden pro Spieltag an Zeitverlust abverlangt.

Es geht einfach nicht in meinen Kopf, dass eine bestehende und genehmigte Einrichtung nach einem unverschuldeten Brand nicht wieder aufgebaut werden darf!!!

Da hängen doch Existenzen dran!

Die Stadtverwaltung sollte doch einmal über ihren eigenen Schatten springen können und das Problem nicht immer nur im Parteiengezänk zerreden,

sondern eine pragmatische Lösung finden, die für alle akzeptabel ist.

Ich wünsche Euch viel Durchhaltevermögen!

Franz Biekert

Verfasser: Alexander Forstner

Die Sport Insel war für mich wie ein zweites Zuhause und ich bin sehr glücklich jeden einzelnen Mitarbeiter selbst nach über einem Jahr noch zu meiner Familie zählen zu dürfen! Es gibt in Stuttgart nicht viele Orte, die so eine familiäre Ausstrahlung haben. Etwas Vergleichbares habe ich noch nirgendwo sonst erlebt. In der Insel waren die Kunden mehr als nur das, sie waren Freunde.
In jedem kleinen Detail steckte all das wofür die Familie Etschmann steht: Kraft, Zusammenhalt, Zuversicht und Gemeinschaft.
Ich kann mir keinen Ort vorstellen an dem ich lieber arbeiten oder Sport treiben würde. Und ich bin sicher nicht der einzige.

Verfasserin: Elke Gutbrod

Hallo,

Circa 25 Jahre war ich fast jeden Sonntag zum Squash in der Insel. Hier habe ich viel gute Zeit meines Lebens verbracht.
Da fühlt man sich schon zuhause weil man viele Leute kennt und mit vielen sogar befreundet ist.
Nachdem ich mit meinem Mann dann sogar nach Vaihingen gezogen bin war es klar: Squash geht wegen dem Knie nicht mehr, aber zur Fitness und Badminton gehen wir natürlich in die Sport Insel.
Das ist jetzt auch schon 10 Jahre her und wir waren immer sehr gern dort.
Man fühlt sich nicht "wie irgendjemand" sondern als "langjährigen Freund".
Natürlich kennen wir auch die Familie Etschmann gut die sich immer dafür eingesetzt hat dass man sich wohl fühlt.

Der Schock war riesig als die Insel abgebrannt ist und wir vermissen es sehr.
Wir können uns gar nicht vorstellen dass es die Insel und seine Leute nicht mehr geben soll, man würde uns ein Stück "Heimat" nehmen.

Bitte, bitte macht die Sportinsel wieder auf!!!!

Viele Grüße
Elke Gutbrod

Verfasserin: Hung Nguyen

Die Sportinsel war nicht nur ein einfaches Fitnessstudio, wie man es von jeder x-beliebigen Fitnesskette kennt. Für mich hatte sie eine weitaus größere Bedeutung.

Gerne hat man sich hier mal mit Freunden getroffen um die eine oder andere Partie Squash oder Badminton zu spielen oder sich im Fitnessbereich auszupowern. Der obligatorische Saunagang danach hat den harten Alltag schnell vergessen lassen und man konnte sich entspannt an die Bar setzen um noch bei einem Getränk oder einer leckeren Pizza mit den anderen Gleichgesinnten unterhalten oder einfach nur dem regelmäßig übertragenden Fußballpartien, sei es Champions League oder Bundesliga, hin geben.

Das was sich bis hierhin wie eine Beschreibung eines, man erlaube mir hier den saloppen Ausdruck, “stinknormalen” Fitnessstudios liest, hat aber noch einen viel tieferen Aspekt, der die Sportinsel zu dem gemacht hat, was es für mich war.

An erster Stelle möchte ich die Familie Etschmann nennen, die diesen Familienbetrieb geführt haben und der Sportinsel ihre Seele gegeben hat. Man fühlte stets die Wärme der Familie, die wie eine Aura das ganze Studio umgab. Und diese angenehme Atmosphäre übertrug sich auch auf die Menschen, die entweder im Studio arbeiteten oder Sport trieben.

Mir war es immer wieder eine Freude mich mit den unterschiedlichsten Charakteren im Studio zu unterhalten und die eine oder andere Freundschaft zu schließen. Das Gefühl, sobald man einen Fuß in Sportinsel setzt, war nicht wie das Gefühl wenn man eine Sporthalle betritt. Es glich mehr der Emotion die man hat, wenn man nach Hause kommt.

Ich denke, dass dieses Wort für mich die Insel am Besten beschreibt: Heimat.

Deswegen hoffe ich sehr, dass es bald zu einer positiven Entscheidung kommen wird, damit die Sportinsel wieder aufgebaut werden kann, und ich zurück nach Hause kehren kann um meine alte neue Familie zu begrüßen.

Herzlichste Grüße

Hung Nguyen

Verfasser: Dr. Andreas Schünemann

Hallo Liebe Familie Etschmann!

Ich wohne seit 20 Jahren in Vaihingen, mit Frau und zwei Kindern.
Dazu arbeite ich auch hier, in einer Vaihinger Firma mit ca. 45 Angestellten.
Sowohl von der Firma sind wir wöchentlich in einer Gruppe von 4-8 Leuten als auch als Familie oft Badminton spielen gegangen und haben sauniert. Das Angebot war perfekt und wir haben es immer genossen.

Was wir geschätzt haben:

- Gute Räumlichkeiten

- Freundliches und gepflegtes Ambiente mit kompetenten Mitarbeitern
- Perfekte Kombination von Spiel, Fitnesstraining, Sauna und Zusammensein
- Für die Mitarbeiter der umliegenden Firmen die beste Möglichkeit, etwas für die Gesundheit und das Wohlbefinden zu tun (Firmensport!), zugleich die Gemeinschaft zu stärken
- Für Familien oder Paare eine tolle und unkomplizierte Möglichkeit, abends oder am Wochenende noch gemeinsam Sport zu machen oder einfach in die Sauna zu gehen, zu einem bezahlbaren Preis

Auch wenn es andere Gelegenheiten gibt, in Vaihingen Sport zu machen, war die Sport-Insel in dieser Kombination einmalig und ein echter Gewinn an Lebensqualität. Daher wünschen wir von der Firma und von der Familie, dass die Sport-Insel so bald wie mögliche wieder eröffnen kann.

Mit besten Grüßen,
Dr.-Ing. Andreas Schünemann

Verfasser: Günter Seeger & Petra Rieder-Seeger

Unsere Sport-Insel

Eigentlich hatten wir ja geglaubt, jetzt, nach fast einem Jahr, bald wieder in der Sport-Insel trainieren zu können.

Als unser Fitnessstudio abgebrannt war, wussten wir sofort, dass wir die Zeit bis zum Wiederaufbau mit sportlichen Aktivitäten an anderer Stelle überbrücken würden. Wir haben dann zwar einige Studios besucht, konnten uns aber nirgendwo die gewohnte familiäre und freundschaftliche Atmosphäre vorstellen. Seither warten wir ab und beobachten mit immer größerem Befremden das bekanntermaßen langsame Mahlen der Mühlen der Politik, mit dem wir jedoch in dieser Heftigkeit bei weitem nicht gerechnet hatten. Insbesondere entsetzen uns die Argumentation und das Abstimmungsverhalten der Grünen, von denen wir das wirklich am allerwenigsten erwartet hätten.

Können da wohl noch Vernunft und Augenmaß einziehen? Können wir uns bald doch noch im Gemeinderat angemessen vertreten fühlen?

Günter Seeger und Petra Rieder-Seeger

Stuttgart-Dürrlewang, 7. Oktober 2014

Verfasserin: Claudia Böhm

Für mich ist der Wiederaufbau der Sportinsel deshalb sehr wichtig, weil sie wie ein Zuhause für mich war/ist.

Die familiäre Atmosphäre dort war etwas ganz besonderes! Sowohl unter den Mitarbeitern, als auch unter den Mitgliedern.

Von Kindesalter an bin ich dort schon immer mit meinen Eltern gewesen, habe dort Geburtstage gefeiert, im Verein lange Jahre Squash gespielt und zum Schluss bis zum Brand dort gearbeitet.

Die Sportinsel ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens, bin dort sozusagen "groß geworden".

Jetzt bin ich vor kurzem selbst Mutter geworden und würde mir wünschen meinem Sohn die Möglichkeit geben zu können, an all diesen wundervollen Erlebnissen und Eigenschaften die die Sportinsel ausmacht, selbst miterleben zu können!

Verfasserin: Gertraud Schober

Hallo liebe Familie Etschmann,

Was macht unsere Insel aus?

Zuallererst die familiäre Atmosphäre- es war immer wie zu Freunden zu kommen und von ihnen begrüßt zu werden. An ganz vielen Details konnte man erleben, wie liebevoll alles gestaltet und so eingerichtet war, dass man sich wohlfühlen konnte. Jedesmal wie ein kleiner Urlaub oder zumindest eine schöne kurze Auszeit..

Natürlich hat auch die wunderschöne Lage im Grünen immer dazu beigetragen, dass hier zu trainieren keine Arbeit, sondern Vergnügen war.

Ich vermisse Euch immer noch, auch wenn ich nun schon fast ein Jahr woanders trainiere.

Vielleicht könnten wir ehemaligen Mitglieder uns auch einmal gemeinsam irgendwo treffen, um uns wiederzusehen und zu beraten, wie wir Euch noch unterstützen könnten.

Herzliche Grüße

Gertraud Schober

Verfasserin: Elke Marina Scheuermann

Sehr geehrte Familie Etschmann,

die Sportinsel war für mich eine Oase der Ruhe wo man Sport und Wellness (Sauna, Dampfbad, Terrasse im Grünen) in jeglicher Ausführung was auch immer ein Sportstudio bieten kann.

Ich habe dort Kurse, wie „Bau, Beine, Po“, „Pilates“, Joga, tänzerische Gymnastik, Ausdauer- und Krafttraining wahrgenommen. Es hat mir gefallen dort auf Kontakt mit anderen Menschen und Freundlichkeit zu stoßen.

Man wurde mit Namen angesprochen. Das findet man in keinem anderen Sportstudio, wie z.B im Physics in Stuttgart- Vaihingen wo ich jetzt langweilig verweile und nur ein Sportler bin. Keine persönlichen Kontakte kommen dort zustande.

Das familiäre Klima der Familie Etschmann ist einmalig gewesen. Ich kann nur sagen, dass wir zirka bis zu 50 Frauen und Männer über 50 Jahre alt uns dort dreimal die Woche vormittags zu sportlichen

Aktivitäten getroffen haben. Das waren Menschen im Vorruhestand, Frührentner, Hausfrauen usw. Einmalig war auch der Außenbereich mit Gartenterrasse, wo man gemütlich nach dem Sport noch etwas trinken konnte. Meine Oase wurde durch den Brand zerstört ja auch ein Stück Heimat von mir. Die Partei der Grünen, die gegen einen neuen Bebauungsplan sind, kann ich nur belächeln mit ihren Einwänden. Wenn die Insel nicht abgebrannt wäre, würde diese auch noch in 100 Jahren dort stehen.

Mir freundlichen Grüßen
Elke Marina Scheuermann

Verfasser: Benjamin Brand

Ich kenne die Sportinsel als innovatives Fitnessstudio für alle, die ambitioniert Sport machen wollen und dabei weder stupide Eisenkeller noch High-Class-Luxus wollen. Vielseitige Angebote für drinnen und draußen von Krafttraining über Hiit, Fitness, Squash, Tennis, Badminton bis hin zu Wellness gepaart mit einer familiären Atmosphäre - das IST für mich das Wesen der Sportinsel. Als die "Insel" vor knapp einem Jahr niedergebrannt ist, habe ich mich auf Gutschein-Basis bei sieben Fitness-Studios in Stuttgart über die Runden gerettet. Keines der Studios hatte bisher den Geist der Insel. Die Hoffnung, bald wieder in die Insel zu können, motiviert mich weiterhin irgendwoher Gutscheine zu bekommen und keinen Vertrag bei einem anderen Studio zu unterschreiben……

Wenn ich euch helfen kann, sagt Bescheid :-)

Viele Grüße

Benjamin

Verfasser: Annette Gerz & Michael Mauch

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebes Sport Insel Team und Sport-Insel Stuttgart e.V.,

wir vermissen die INSEL so sehr und wünschen uns den Wiederaufbau der Insel schnellstmöglich !

Bei Euch haben mit unseren Freunden Badminton gespielt und viele nette Menschen kennen gelernt und neue Freunde gefunden !

Nach dem Sporteln ging es unter die Dusche und in die Sauna -> immer sauber und gepflegt !

Auch der Ruhebereich: groß, ruhig und gemütlich !

Meist haben wir dann noch n Bierchen und nen kleinen Snack verhaftet -> lecker und super faire Preise ! => kaum zu toppen ! ! !

Da wir aus Stuttgart-Degerloch kommen ist auch die Lage ideal !

Großes Lob an Euer Team: immer hilfsbereit und super freundlich !

Wir wollen die Insel zurück !!!!!!!!!!!!!!

Viele Liebe Grüße und viele Erfolg beim Wiederaufbau !!!!!!

Annette Gerz und Michael Mauch

Verfasser: Joachim Braun

Wir wollen die Sport Insel wieder zum Firmensport nutzten

Deshalb muss Sie wieder aufgebaut werden und zwar schnell und an gleicher Stelle

Verfasserin: Elfi Rottke

Auch ich möchte mich an der Initiative für den Aufbau der Sportinsel beteiligen.

Seit Januar 2008 ist das Fitnesscenter (erst Pure, später Sportinsel) für mich zum Alltag geworden.

Hauptsächlich in der Sportinsel habe ich mich immer irgendwie zu Hause gefühlt.

Durch den Sport habe ich es geschafft meine gesundheitlichen Probleme (Hüftarthrose,Wirbelsäulenprobleme) durch die fachgerechte Anleitung der Trainer in den Griff zu bekommen.

Derzeit ist es so, dass ich zu Hause meine Dehnübungen für die Hüfte mache und Fahrrad fahre, die Überwindung sich in der eigenen Wohnung aufzuraffen, fällt mir sehr schwer und die Schmerzen in der Hüfte und dem Rücken sind wieder da. Ich schaffe es einfach nicht dieses regelmäßig zu tun, da war der Weg zur Sportinsel immer wie ein Termin, den ich gern wahrgenommen habe.

Auch der Kontakt zu den anderen Aktiven fehlt mir, denn die Gespräche untereinander waren immer sehr nett.

Jetzt weiß man gar nicht mehr wie es denen geht.

Ich bitte darum den Wiederaufbau nicht länger heraus zu zögern, denn gewartet haben wir nun schon lang genug.

Mit freundlichem Gruß

Elfi Rottke

Verfasser: Werner Schall

Das Angebot der Sport-Insel bot mir wertvolle Leistungsergänzungen im Vergleich zu anderen reinen Sportstudios. Neben Tennis, Squash, spez. Fitness-Gerätehandelte es sich für mich um wesentliche Leistungsangebote. Aus diesem Grunde hatte ich mich für die Sport-Insel entschieden. Leider habe ich bis heute noch keine Alternative zur Sportinsel mit deren Leistungsumgang gefunden.

Es ist für Vaihingen und Möhringen wichtig ein solches Sport-/Gesundheits-Angebot wieder zu haben.

Ich würde mich freuen, wenn dies Wirklichkeit mit der Sport-Insel wird.

MfG

Verfasser: Thomas Kersting

Hallo liebes Sport-Insel-Team,

ein Freund und ich sind bereits über zehn Jahre, alle ca. drei bis vier Wochen, zum Squash zu Euch gekommen. Das haben wir aus zwei Gründen getan. Es gibt in der Gegend Vaihingen/Möhringen nichts vergleichbares, weshalb uns deshalb schon die Alternativen fehlen. Weiterer Grund war, dass wir uns in der Sport-Insel räumlich und menschlich sehr wohl gefühlt haben. Das war dann auch meine Motivation, ca. ein halbes Jahr bevor die Sport-Insel leider abbrannte, einen Fitnessvertrag bei Euch abzuschließen.

Ich wünsche Euch - und auch mir - dass Ihr baldmöglichst eine Genehmigung zum Wiederaufbau erhaltet, bzw. eine geeignete Alternative angeboten bekommt!

Bis bald!

Viele Grüße

Thomas Kersting

Verfasserin: Katrin Brobeil

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne äußere ich mich zu dem erwünschten Wiederaufbau der Sport-Insel mit meiner Meinung und meiner bislang positiven Erfahrungen.

Was für mich von großer Bedeutung war, ist dass ich zeitlich flexibel ohne eine Mitgliedschaft und ohne festen Monatsbeitrag das Studio über Einzel- sprich Tageskarten besuchen konnte. Es befindet sich kaum ein derart gut ausgestattetes Fitness Studio mit zahlreichen Angeboten mit dieser Möglichkeit der vor genannten Flexibilität für mich in unmittelbarer Nähe, sprich im Raum Möhringen/Vaihingen. Ich schätze dieses Studio hatte sicherlich aufgrund seines vielfältigen Angebotes, abweichend zu den „Billig-Studio-Ketten“ einen großen Einzugsraum. Daher halte ich es für überaus wichtig, dass die Sport-Insel schnellstmöglich wieder aufgebaut wird und in Betrieb genommen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Katrin Brobeil

Verfasser: Michael Supper

Liebe Fam. Etschmann,

das "Mehr" an der von Euch geführten Sport-Insel war stets das familiäre Ambiente, die vielen netten Kontakte zu Gleichgesinnten und die Vielfalt der Trainingsmöglichkeiten auf großer Fläche. Ich hoffe auf einen schnellen Wiederaufbau und Wiederbeginn.

Euer Michael

Verfasserin: Iris Neumeier-Mackert

Die Sportinsel hatte ein einmaliges rustikales Ambiente, das nicht durch eine High-Tech Halle, wie bei den anderen Anbietern von Sportstudios bestimmt war. Es gab eine gemütliche Bar, an der man Bier und Würstchen haben konnte und nicht mit High Protein Shakes und Möhrensaft zwangsweise gesund gehalten wurde. Die Mischung aus familiären Miteinander mit dem Personal, den Squashern und den Leuten, die im Studio ein paar Stunden verbracht haben, war einmalig und es ergaben sich viel nette Gespräche und ein wunderbares soziales Miteinander.

Die Sportinsel ist ein großer Verlust für uns und ich unterstütze den Wiederaufbau, der hoffentlich bald an der alter Lokation beginnen kann.

Kind Regards/Viele Grüsse
Iris Neumeier-Mackert

Verfasserin: Elke Vetter

Liebes Sport-Insel-Team,

ein Foto habe ich jetzt leider nicht parat und auch noch keine Kinder, die Bilder malen :-) Trotzdem möchte ich euch für eure Initiative gerne ein paar Zeilen schicken, warum mir der Wiederaufbau der Sportinsel wichtig ist:

Obwohl ich die Sportinsel vor dem Aus erst ein paar Monate kannte, habe ich mich dort sofort wohl gefühlt - und das nicht nur in der gemütlichen Sauna. Die Zumba-Stunden waren für mich das sportliche Highlight der Woche und haben selbst im Hochsommer bei gefühlten 100 Grad unter dem Dach unendlich viel Spaß gemacht. Die Zumba-Trainerin war die beste, die ich je kennengelernt habe. Gerade als ich mich entschlossen hatte, meine Zumba-10er-Karten gegen eine feste Mitgliedschaft einzutauschen und auch andere Angebote auszuprobieren, ist diese tolle Sport- und Entspannungsinsel in Vaihingen komplett abgebrannt. Heute - ein Jahr und gefühlte 100 Zumba-Probestunden in diversen anderen Einrichtungen später - wünsche ich mir die Sportinsel umso mehr zurück.

Liebe Grüße,

Elke Vetter

Verfasser: Hilde Cost & Peter Kistner

Für uns war die Sportinsel immer der Ort, wo wir uns richtig wohl gefühlt haben. Fitness, aber kein SchickiMicki. Eine familiäre Atmosphäre, ob an der Bar, beim Anfeuern der Mannschaft, im Garten oder beim Sport. Die Familie Etschmann, die immer wieder überlegt hat, wie sie alles noch besser machen kann - und es dann auch getan hat. Wir haben nichts Vergleichbares in Stuttgart gefunden und würden sofort mit Freude wieder zurück kommen. Dass ein Jahr nach dem Brand immer noch alles in der Schwebe ist, ist skandalös. Wir glauben, dass die Sportinsel zwischen Fußball- und Tennisplätzen genau richtig platziert war - dort sollte sie auch wieder hin. Herzliche Grüße an alle Insulaner, Peter Kistner und Hilde Cost

Verfasserin: Julia Weaver-Krüger

Es war die perfekte Gesundheitslösung für meinen Mann und mich, als wir von Hamburg nach Stuttgart umgezogen sind. Für uns ohne Auto war auch die Location direkt in der Nähe des Bahnhofs ideal und zu Fuß erreichbar. Im Industriegebiet war die Sportinsel eine der schöneren Gebieten, vor allem wegen der Mischung von Grün und Haus, Jung und Alt, Vereinssportler und Büromenschen. Kein anderes Fitnessstudio in der Region hat auch günstige Tageskarten angeboten für Menschen, die keinen Vertrag leisten könnten. Die Gesellschaft war immer locker und offen, die Mitarbeiter sehr nett und hilfsbereit.

Ich wäre total froh über den Wiederaufbau unserer Sport-Insel! Seitdem die Sport-Insel nicht mehr gibt merke ich dass ich weniger Lust auf Sport und Gesundheit habe.

Viele Grüße

Julia Weaver-Krüger

Verfasserin: Birgit Wilke

Ich bin seit 20 Jahren schon dabei - zuerst beim Squashen - später dann im Fitness Bereich
Und obwohl ich privat umgezogen bin, habe ich weiterhin immer den Umweg gewählt, denn

hier gibt es schon immer nur nette Leute durch alle Altersgruppen durch - bis hin zum Rentner -
eher "Sport mit der Familie" als bei der Mucki-Bude mit aufgepumpten Leuten nebenan.

Keiner ist allein - Anschluss immer garantiert - Motivation - Zusammenhalt -
korrekte Hilfestellung und Beurteilung ...und immer mit einem lachendem Gesicht - nie unhöflich oder gar launisch - alle Mitarbeiter sowie Chefs stets korrekt.

Vor einem Jahr ist eine sehr große Lücke entstanden - und obwohl ich jetzt im Moment wo anders trainiere ist meine Motivation nicht mehr so wirklich gegeben und ich gehe auseinander wie ein Hefeteig....

..und deswegen muss die Insel wieder auferstehen.
Birgit-42

Verfasserin: Nana Kartveli

Das Besondere für mich an Sportinsel ist an der ersten Stelle die Familiare Atmosphäre wodurch die Insel der Ort ist wo ich nicht nur Sport treiben kann, sondern nach einem stressigen und anstrengenden Tag mich auf den entspannten Abend mit den netten Menschen freuen kann. Das Studio bietet Alles: super nettes Personal, Sauberkeit, abwechslungsreiche Sportkurse und die Möglichkeit die Sportarten wie Badminton und Squash zu betreiben. Also da ist für jeden was dabei. Und das können nicht viele Studios bieten.

Ich freue mich schon auf die neue Sportinsel und drücke euch ganz fest die Daumen.

Viele liebe Grüße,

Nana

Verfasser: Joachim Mayern

Ich gehe seit vielen Jahren in die Sportinsel - bin 68 Jahre jung und fühle mich trotz meines Alters dort sehr wohl.
Nette Leute, schöne Lage und eine sehr angenehme Atmosphäre - Personal und Leitung machen einen tollen Job.
Sportstudios findet man heute ja nur noch in Betonbunker, Muckistuben, Parkplätze Mangelware etc. !!!
Über einen Wiederaufbau würde ich mich sehr freuen - Sie haben meine volle Unterstützung !!!
Was allerdings bei der deutschen Bürokratie bzgl. der angebl. leitenden Politiker sehr schwierig sein wird.

Ich drücke Ihnen beide Daumen - toi toi toi !
Joachim Mayern

Verfasser: Mathias Sehl

Die Sportinsel war die perfekte Kombi aus Sport(Sqush, Badminton), Fitness, Wellness und "Aftersport" an der Bar mit netten Leuten. Sowohl die örtliche Lage als auch das kompetente Team haben die Sportinsel zu einem tollen Erlebnis gemacht, das ich bisher in keiner der Alternativen, die ich seitdem wahrnehmen musste, erlebt habe. Das konstante was einem in den neuen Clubs begegnet sind die ehemaligen Sportinselkunden, die sich nach der Sportinsel zurücksehnen.

Verfasser: Thomas Braun

Hallo Sportinsel-Team,

gerne möchte ich die Vorzüge der Sportinsel kommentieren.

Zwölf Jahre war ich aktives Mitglied der Sportinsel. Das mehrmalige Training pro Woche habe ich nur sehr selten versäumt. Es hat halt alles gestimmt. Angefangen von der vielfältigen Ausstattung, die ausgezeichneten Trainerstunden bis hin zur Sauberkeit. Das Beste aber war der soziale Kontakt, sowohl zu der Betreiber-Familie als auch zu den anderen Mitgliedern. Dort hat man sich mit so vielen treuen Mitstreitern und Gleichgesinnten getroffen. Es wird erst jetzt erst so richtig klar, nachdem der Treff von heute auf morgen wegbrach, was dadurch verloren ging.

Die Sportinsel muss wieder aktiviert werden und zwar so schnell wie möglich. Ich bin wieder dabei, vom ersten Tag an.

Danke für die vergangene Zeit und hoffentlich für viele neue Begegnungen.

--

Mit sportlichen Grüßen

Thomas Braun

Verfasser: Gunnar Müller-Henneberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Sport Insel Vaihingen war bei mir in der Nähe und glücklicherweise das sympathischste, vielseitigste und auch günstigste Fitnessstudio in der Gegend. Als Vaihinger bedaure ich das Fehlen der Sport-Insel sehr. Ich treibe jetzt signifikant weniger Sport, weil ich zum Squashspielen nach Böblingen muss und Fitnesstraining zuhause machen müsste. Ich würde mir sehr wünschen, dass die Stadt ihre seltsame Haltung aufgibt und den Wiederaufbau gestattet. Weshalb sollte die Sportinsel dort, wo sie früher so beliebt war, künftig störend sein?

Freundliche Grüße,

G. Müller-Henneberg

Verfasser: Jerome Hildebrandt

Für mich war die Sportinsel ein wichtiger Bestandteil meiner Freizeitgestaltung, für die es nach meinen Wünschen keinen Ersatz gibt! Ich wohne in Möhringen und studiere in Vaihingen, wodurch die Sportinsel quasi auf dem täglichen Weg lag und ich somit ohne zeitlich Mehraufwand täglich zum Sport fahren konnte. Außerdem bot die Sportinsel als einzige Anlage in meinem Einzugsbereich Squash+Fitness+Sauna zu einem studentenfeundlichen Preis an. Abgesehen davon wurde stets ein angenehmes familiäres Wir-Gefühl vermittelt, was in Großstädten absolut nicht der Normalfall ist.

Das Wegfallen der Sportinsel hat ein derartiges Loch in meiner Freizeitgestaltung hinterlassen, dass Möhringen/Vaihingen für mich deutlich an Attraktivität verloren hat.

Ich hoffe das hilft euch dabei den Wiederaufbau zu beschleunigen!

Viele Grüße

Jérôme Hildebrandt

Verfasser: Berthold Renz

Hallo,

mehr als 20 Jahre lang habe ich mich jeden Freitag Nachmittag darauf gefreut, nach getaner Arbeit das Wochenende mit Squash/Badminton und anschließender Sauna einzuläuten. Diese Freude wurde mir genommen.

Schöne Grüße
Berthold Renz

Verfasser: Rolf Sanzi

Liebe Sportfreunde

der Sport-Insel,

gerne möchte ich einige Worte beifügen.

Es wäre schön, wenn die sport-insel an alter Stätte wieder aufgebaut werden könnte.

Als 10 - jähriges Mitglied habe ich durchschnittlich 2 - 3 mal in der Woche mich Fit gehalten.

Auch an manchen Trainings-Stunden habe ich teilgenommen.

Das gesamte Umfeld, die Freundlichkeit des gesamten Personals war einfach klasse.

Nicht zuletzt ist die ideale Lage, mit Parkmöglichkeiten, einfach super.

Ihr habt meine volle Unterstützung !!

Mit freundlichen Grüßen

und ein gutes Gelingen

wünscht

Rolf Sanzi

Verfasserin: Yvonne Vohl

Hallo,

die Sportinsel muss wieder aufgebaut werden, weil sie das erste Fitness-Studio war, in dem ich mich wohl gefühlt habe.

Ich bin jetzt wo anders und bin todunglücklich.

Nichts kann die Sportinsel ersetzen. Sie war familiär, gemütlich, fachlich kompetent, hatte super Öffnungszeiten,

tolle Geräte, tolle Kurse, 1a-Mitarbeiter.

BITTE BITTE BITTE - ich bin schon ganz verzweifelt.

DIE SPORTINSEL MUSS WIEDER HER!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Mit freundlichen Grüßen

Yvonne Vohl

Verfasserin: Renate Antrag

Ich bin seit 2006 Mitglied bei der Sportinsel und ich war immer sehr begeistert.
Das Personal war sehr freundlich, die Geräte waren sehr gut, Sauna und andere Sportarten waren hervorragend.
Bin zur Zeit in einem anderen Studio, aber ich vermisse heute noch die Sportinsel und warte sehnsüchtig auf den Wiederaufbau in Stuttgart-Vaihingen und hoffe, ich muss nicht mehr lange warten.

Mit freundlichem Gruß
Renate Antrag

Verfasser: Max Landeck

Liebes Sport Insel Team,

Was die Sport Insel ausmacht ist finde ich recht einfach zu fassen:

Die Atmosphäre, die Menschen, die Kombination des Angebots. Ein 0815 Fitnessstudio kann hierbei einfach nicht mithalten, man merkt einfach, dass hier nicht einfach alles (langweilig/eintönig) in Reih und Glied aufgestellt ist.

Ich persönlich habe auch kein Interesse ein solches Studio zu nutzen und hoffe sehr, dass es zu einem Wiederaufbau, präferiert an gleicher Stelle, kommt.

Ich wünsche euch weiterhin viel Erfolg und Kraft für euer Vorhaben!

Liebe Grüße

Max Landeck

Verfasser: Dennis Özer

Hallo zusammen, hier mein Feedback zur Sportinsel für die Initiative vom Squaschclub:

In die Sportinsel zu gehen war immer wie nach Hause zu kommen.
Man hat sich gleich wohl gefühlt und das Verhältnis zu anderen Mitgliedern und dem Personal war von vorne herein freundschaftlich, fast schon familiär, und nicht so anonym wie in anderen Studios …

Viele Grüße und weiterhin viel Glück
Dennis Özer

Verfasserin: Sabrina Hertner

Es war einfach die Atmosphäre dort, die das gesamte flair ausgemacht hat. Keine Massenabfertigung, wie in sonstigen Fitnessstudios.

Auch die Vielfältigkeit von Squash über Kurse und "normales" Training.

Liebe Grüße,

Sabrina Hertner

Verfasser: Simon Wolfen

Die Sportinsel war ein Ort, an dem der Sport, der Spaß und die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Nach dem Brand der Insel war ich in vielen Studios hier in Stuttgart unterwegs, und egal welche Preisklasse, es ging immer hauptsächlich ums "Sehen und gesehen werden". Stuttgart besitzt eigentlich fast nur zwei Arten von Studios, die Schicki-Micky-Lifestyle Studios, bei denen man sich vorher ausgehfertig stylt und beim Training drauf achten muss dass man nicht schwitzt, weil sonst die Frisur oder das Make-Up hinüber ist (zu erkennen an Monatsbeitägen von 80€+ bei 24Monaten Laufzeit, und Teppichboden im Hantelbereich) oder die Assi-Pumperbuden, bei denen man in den Umkleiden sämtliche Präperate konsumiert, viele hochgespritzte Monster rumlaufen (alles natürlich selbstverständlich) und auch zur Rush-hour oben ohne trainiert wird.

Mir war persönlich nie klar, was die Sportinsel von anderen Studios unterscheidet, da die Sportinsel ja auch das erste Studio war, in dem ich trainiert und gearbeitet habe. Aber so ein Ort wie die Sportinsel, in der so viele Freundschaften unter den Mitgliedern geschlossen wurden, in dem die Menschen mit ihren Zielen im Vordergrund standen und nicht der Verkauf von 24Monats Verträgen und die Gemeinschaft einen zum gesunden langfristigen training motivierte, ohne dass man sich vor dem training stylen musste. Und das alles zu einem Preis den sich auch Studenten und Auszubildende leisten können, ohne dass wir Trainer bei der Beratung und Betreuung qualitatsabstriche machen sollten.

Es wäre sehr sehr schade wenn dieses Stück Lebensqualität in Vaihingen für immer verloren wäre, denn eines weiß ich nach einem Jahr in vielen Studios ganz sicher, ersetzt werden wird es nicht.

Verfasser: Frederik Löw

Hallo liebe Etschmanns,

Ich hoffe es hilft !!!!!!

Die Insel ist für mich ein Ort, mit ganz besonderer, charmanter und einzigartiger Atmosphäre. Ein Ort, an dem man sich einfach Wohl fühlen muss- egal ob zum squashen, trainieren, saunieren oder einfach nur zum Quatschen.
Ich war furchtbar gerne dort, sogar zum arbeiten, und das muss schon was heißen .
Ich kann nur hoffen, dass wir die Chance bekommen die Insel wieder aufzubauen, denn ich bin mir sicher, dass es so ein Ort wie die Sport Insel kein zweites Mal in Stuttgart gibt und geben wird.

Mit den allerbesten Grüßen
Freddy :)

Verfasser: Andrea & Rainer Brodbeck

Die Sportinsel war jahrelang das Erholungs-/Wellnesszentrum vor der Haustür. Wir wohnen in Leinfelden und genossen nach dem kurzen Weg die angenehme, ruhige Atmosphäre mit vielen gleichaltrigen Ü50's zu trainieren und ein Schwätzle zu halten. Anschließend in der Sauna ein paar Wochenendaktivitäten abzustimmen oder von solchen berichten, Kochrezepte und Restaurant- und Erlebnisadressen auszutauschen. Seit dem Brand trainieren wir zuhause, mehr schlecht als recht, doch wir warten und hoffen mit Familie Etschmann auf den Wiederaufbau.

So was gibt es sonst nirgends. Es wäre sehr sehr schade wenn ein Wiederaufbau nicht gelänge.

Verfasser: Jochen Probst

Hallo Sport Insel Team,

ich erinnere mich noch gerne an:

-nette hoch qualifizierte Trainer und gute Geräte mit Blick ins Grüne.

-eine Familienfreundliche Atmosphäre

-faire Preise

-einen schönen Sauna Bereich zum Erholen

-ein positives gemeinsames Sport treiben und Zusammentreffen mit Menschen aus unterschiedlichen Richtungen.

Viel Glück und Viele Grüße

Jochen

Verfasser: Johannes Weinmann

Das rundum perfekte Gesamtpaket! Ob bei Fitness, Sauna, Squash oder bei Festen zahlreicher Art (Weihnachtsfeiern, Sommerfeste ...): in der Insel war man bei familiärer, lockerer und gemütlicher Atmosphäre immer herzlich willkommen!

Die Insel wird von vielen sehr vermisst, da sie in ihrer Art einzigartig war und immer noch ist. Die Frage nach einem (zusätzlichen) Grünzug oder einem Wiederaufbau sollte sich nicht im Ansatz stellen!

Verfasser: Helmut Feinle

Was unterscheidet die Sport- Insel von andern Fitness- Studios:

- Intensive und fachliche Betreuung von gut ausgebildeten Fitness- Lehrern- innen
- Genaue Analyse des Ist-Standes der Fitness und Möglichkeit alle 3 Monate eine Überprüfung durchzuführen
- Angenehme familiäre Atmosphäre durch die Betreiber- Familie
- Möglichkeit zur Benutzung der Sauna ohne Mehrkosten und der Duschen
- Ständig durchgeführte Investitionen zur freundlicheren Gestaltung der Dusch- und Umkleideräume
- Neueste Fitness- Geräte
- Standort sehr ideal für Teilnehmer aus Vaihingen und Rohr

Ich würde es sehr schade finden, wenn die Sport- Insel nicht wieder an der gleichen Stelle aufgebaut werden könnte. Ich betreibe derzeit Sport in einem andere Fitness- Studio und werde, sobald es der Vertrag zulässt, wieder kündigen.

Das Gerede von der Grün- Schneise ist nicht stichhaltig, da in unmittelbarer Nähe 3 Sportstätten mit weitaus größeren Gebäuden und jeweils einer Gaststätte zu finden sind: Allianz- Stadion und Sporthalle, SV- Vaihingen mit Sportplatz und Sporthalle, TSV- Rohr mit Sportplatz und Sporthalle.

Ich hoffe, dass die Argumente bei den Entscheidern Berücksichtigung finden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Feinle

Mitglied in der Sport- Insel, derzeit ruhend.